



LESEWETTBEWERB
Als Quartett zum
Kreisausscheid

Seite 4



FEUERWEHR
Wündorfer
ziehen Bilanz

Seite 7



SCHULNEUBAU
Keine Fördermittel
von der ILB

Seite 16

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

Zossener Souvenirs



...da ist alles drin!

Siehe Seite 10/11



Was ich
noch sagen
wollte ...

Irgendwie hatte ich es gar nicht anders erwartet, aber wie heißt es so schön, die Hoffnung stirbt zuletzt. Nun ist es soweit und die nächste Enttäuschung über die Fördermittelpolitik im Land Brandenburg ist ins Rathaus geflattert. Nachdem schon der Antrag auf Fördermittel für den Bau des Feuerwehrgebäudes Wündorf abgelehnt wurde, kam kurz darauf auch noch die Ablehnung der Fördermittel für den Bau der Gesamtschule in Dabendorf.

Im Ergebnis werden diese beiden negativen Entscheidungen des Landes Brandenburg unsere Bauvorhaben nicht stoppen. Denn irgendwie hatte ich es gar nicht anders erwartet und entsprechend vorgesorgt. Die Feuerwehr Wündorf wird komplett mit Haushaltsmitteln der Stadt Zossen gebaut und die Gesamtschule mit unserem Partner Hemsö. Die Bauarbeiten an beiden Standorten haben bereits begonnen, die Realisierung läuft.

Aber die Enttäuschung ist enorm groß. Auch weil die Stadt Zossen seit Jahren viele Millionen an den Landkreis und das Land als „Solidaritätsbeitrag“ rüberschieben muss.

An den Landkreis jedes Jahr bis zu 20 Millionen Euro als Kreisumlage und an das Land bis zu zwei Millionen Euro als „Reichensteuer“. Und irgendwie hatte ich doch insgeheim ein bisschen gehofft, wenigstens einen kleinen Teil davon mal als Fördermittel vom Land zurückzubekommen.

Ich hätte das nur fair gefunden.

Diese Enttäuschung teilen viele Stadtverordnete, weshalb es auch einen entsprechenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gab (siehe Seite 16) und wir nun bei jedem öffentlichen Termin auf den beiden Baustellen ein „Dankeschön-Banner“ haben werden, auf dem steht: „Danke für nichts an Rot-Rot-Brandenburg“ namentlich unterzeichnet von allen Stadtverordneten, die dem Beschluss zugestimmt haben.

Das wird an der Fördermittelpolitik sicher nichts ändern, aber gar nichts zu tun und seine Stimme nicht zu erheben, das ändert ganz bestimmt nichts.

Ihre Bürgermeisterin
Michaela Schreiber

Hellross Automobile. Mehr PS für Zossen.

Offene Typen mit typenoffenem Service.
Neuwagen, Gebrauchtwagen und Reparatur.



HELLROSS
AUTOMOBILE

Auto
Auto



Sprechzeiten der Verwaltung der Stadt Zossen (Bürgerbüro)

Montag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Dienstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Mittwoch

nur Termine
nach Vereinbarung

Donnerstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Freitag

8 bis 12 Uhr

Sonntag

8 bis 12 Uhr
(nur an jedem 1. und
3. Sonntag im Monat)

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
10. Jahrgang / Ausgabe 2

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenpiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich
und wird kostenlos an die Haus-
halte der Stadt Zossen verteilt. Bei
Versand sind die Portokosten zu
erhalten. Einige Exemplare liegen
für Sie im Bürgerbüro der Stadt
Zossen bereit. Die nächste Ausgabe
erscheint am 30. März 2019.

Vortrag über die Manufaktur F.A. Schumann



Zossen. Zu einem Vortrag des Berliner Heimatforschers Jürgen Krüger lädt der Heimatverein „Alter Krug“ am 30. März 2019 ins Heimatmuseum, Weinberge 15, ein. Im Mittelpunkt der Ausführungen

steht die Porzellanmanufaktur F. A. Schumann. Krüger, der sich zuvor auch schon mit seinen Forschungen und Recherchen über die berühmte Familie Beussel in Zossen vorgestellt hat,

widmet sich diesmal dem Thema Porzellan aus Berlin-Moabit. Sein Vortrag beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro, inklusive Kaffeegedeck (ab 15 Uhr).

Foto: Jürgen Krüger

Ausstellungen 2019 in der Neuen Galerie

Wünsdorf. In der Neuen Galerie in Wünsdorf sind in diesem Jahr unter anderem folgende Ausstellungen vorgesehen: Michael M. Heyers (Kleinmachnow, Landkreis Potsdam-Mittelmark) - „In diesen Kreisen - konkrete Kunst“. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. März 2019 zu den Öffnungszeiten der Neuen Galerie zu sehen.

Mehr Infos unter
www.michael-m-heyers.com.
30. März bis 12. Mai 2019

Hannelore Teutsch (Panketal, Landkreis Barnim) - Malerei und Grafik; (Brandenburgischer Kunstpreis 2008 Malerei) & Reinhard Jacob (Panketal, Landkreis Barnim) - Plastik.

Mehr Infos unter
www.hannelore-teutsch.de
und www.pan-atelier.de.

25. Mai bis 21. Juli 2019
Matthias Steier (Eisenhüttenstadt, Landkreis Oder-Spree) - Malerei und Grafik.

Mehr Infos unter
www.matthiassteier.de.

10. August bis 6. Oktober 2019
Uta Kilian-Moes (Niedergörsdorf, Landkreis Teltow-Fläming).

Mehr Infos unter
www.uta-kilian-moes.de.



Neue Ausstellung im Schulmuseum

BUMMI, FRÖSI, ...
Zeitungen und Zeitschriften für
Kinder und Jugendliche



Sonderausstellung im
Schulmuseum Zossen

Zossen. Eine neue Sonderausstellung wird am 10. März 2019 im Schulmuseum Zossen im Haus Kirchplatz 7 eröffnet. Sie thematisiert die Zeitungslandschaft für Kinder und Jugendliche in der DDR. Zu den wohl bekanntesten Titeln zählen BUMMI, die ABC-Zeitung, FRÖSI und Trommel. Comics wie ATZE und MOSAIK haben bei Sammlern längst Kultstatus. Das Museum hat donnerstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind auch anderen Tagen nach telefonischer Absprache unter 03377 / 33 43 46 möglich.

A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

**Wanderungen durch die Mark
Brandenburg**
Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1

**Geschichte der Garnison
Zossen - Wünsdorf**
Di. bis So. 10 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.buecherstadt.de
www.garnisonmuseum-wuensdorf.de
Waldstadt, Garnisonmuseum /
Gutenbergstraße 9

Atelier „Nottekunst“
Atelier und Werkstatt,
geöffnet nach Vereinbarung
www.nottekunst.de
Waldstadt, Atelier /
Gutenbergstraße 3a

**Der Teltow - Geschichte
einer Region**
Unsere heimische Tierwelt
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie
nach Vereinbarung
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf
Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie
nach Vereinbarung
www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Adlershorststraße 8

Schulmuseum Zossen
Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr sowie
nach Vereinbarung
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum /
Kirchplatz 7

„Atelier im Schaufenster“
Malerei, Plastik, Keramik, Grafik
www.atelier-kerstinbecker.de
Zossen, Am Kietz 28

Wechselnde regionale Ausstellungen

„BUMMI, FRÖSI, ...“
bis Ende Mai 2019
Sonderausstellung: Zeitungen
und Zeitschriften für Kinder
und Jugendliche.
Öffnungszeiten:
Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum /
Kirchplatz 7

Wegen Bauarbeiten ist das
Galerie-Café bis auf weiteres
geschlossen.
Zossen, Galerie-Café /
Kirchplatz 7

„in diesen kreisen“
bis 17. März 2019
Michael M. Heyers mit Skulpturen - Objekte
- Objekte
„Grafik & Bildhauer“
bis 12. Mai 2019
Grafikerin Hannelore Teutsch
& Bildhauer Reinhard Jacob
Ausstellungseröffnung:
30. März, 15 Uhr
Do. bis So. 10 bis 17 Uhr
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1
www.teltow-flaeming.de

**„Was weiter wird, steht in
Gottes Hand“**
bis 1. September 2019
1914-1922: Alltag der Menschen
im Spiegel regionaler Quellen
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie
nach Vereinbarung
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15
www.teltow-flaeming.de

Längst viel mehr als „nur Sumpf und Sand“

Aus Anlass des 15. Jahrestages der Gemeindegebietsreform, die 2003 per Gesetz beschlossen wurde, stellt das Stadtblatt seit einigen Monaten in loser Folge die zehn Ortsteile der amtsfreien Stadt Zossen vor. Bereits erschienen sind: Schöneiche, Glienick, Lindenbrück, Nunsdorf und Horstfelde. Heute: Nächst Neuendorf.

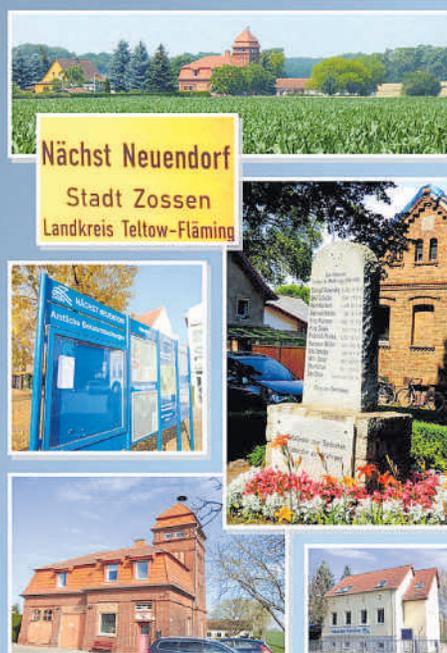
**Nächst
Neuendorf**

Nächst Neuendorf. Als „Nest-nyendorff“ wurde der Ort Nächst Neuendorf erstmals 1541 urkundlich erwähnt. Auf dieses von Heimatforscher Klaus Voeckler in einem Landsteuerregister im Archiv gefundene Datum beriefen sich die Nächst Neuendorfer, als sie 2016 das 475-jährige Bestehen ihres Ortes feierten. Noch heute ist der bunte Festumzug in aller Munde und in dem zum Jubiläum erschienenen Buch „Nicht nur Sumpf und Sand“ ist die Heimatgeschichte für nachfolgende Generationen von Klaus Voeckler festgehalten worden. Dort erfährt man nicht nur, dass Nächst Neuendorf offenbar den Dreißigjährigen Krieg besser überstanden hat als viele andere Dörfer und das Dorf einst Fischereirechte im Dergischower See (heutiges Horstfelde) besaß, sondern auf eine langjährige Gärtnerei-Tradition verweisen kann. So gab es neben der LPG auch eine GPG (Gärtnerische Produktionsgenossenschaft), zu deren Teilbetrieben mehrere Gärtnereien, eine Obstplantage, eine Baumschule sowie eine Pilzzuchtanlage gehörten. Mit ihrer über 100-jährigen Tradition gehört die mehrfach ausgezeichnete Gärtnerei Wosch nicht nur zu den ältesten Gärtnereien im Land Brandenburg, sondern war auch eine der wenigen, die die Wende überlebten. Sie gilt heute als „Magnet für grüne Daumen“ und für die Fortsetzung der Tradition. Das stolze Alter von nunmehr 478 Jahren sieht man dem an der B 246 liegenden schmucken Zossener Ortsteil mit seinen mehr als 800 Einwohnern nicht an. Das ursprünglich landwirtschaftlich geprägte Dorf hat sich

immer weiter entwickelt und herausgeputzt und ist längst weitaus mehr als „nur Sumpf und Sand“. Eine Mischung aus moderner Wohnbebauung und mittelständischen Gewerbeansiedlungen prägt heute das Bild von Nächst Neuendorf. Die Kita „Aponi“, das sanierte Dorfgemeinschaftshaus in der alten „Käsevilla“ und die repräsentative Feuerwache für die mehr als 100-jährige Wehr gehören ebenso dazu wie eben jene über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Gärtnerei, das beliebte Landgasthaus „Zur alten Gärtnerei“, dessen Name ebenfalls an die gärtnerische Tradition des Ortes erinnert,

sowie den modernen Seniorenwohnpark „Pro Curand“. Das von Gastwirt Quappe 1905 erbaute massive Gasthaus existiert auch fast 120 Jahre danach noch. Die Nächst Neuendorfer haben in den zurückliegenden Jahrzehnten viel erlebt: den Brand der alten Bockwindmühle ebenso wie den Absturz eines britischen Bombers im Zweiten Weltkrieg. Aber auch über den Verlust der Eigenständigkeit und die Eingemeindung in die Stadt Zossen 2003 wurde damals heftig diskutiert. Seit seiner Ersterwähnung 1541 gehörte der Ort zum Amt Zossen, das aus der Herrschaft Zossen hervorgegangen war.

Seit 2014 befindet sich im ehemaligen Jugendklub „Efeu“ das Haus der Vereine der Stadt Zossen, in dem mehrere kleinere Räume zur Verfügung stehen, die als Büros genutzt werden können. Dazu gibt es zwei weitere größere Räume, die sich für Zusammenkünfte, Vorstandssitzungen und Gesprächsrunden eignen. Für die kleinen Nächst Neuendorfer lädt der Spielplatz hinterm Dorfgemeinschaftshaus zum Spielen und Toben ein. 2010 hatte die Stadt rund 30 000 Euro investiert, um den ein Jahr zuvor aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrten alten Platz zu erneuern. Heute ist Nächst Neuendorf ein selbstbewusster, engagierter Ortsteil der Stadt Zossen, der sich dank seiner fleißigen Bürger sicher auch in den kommenden Jahren weiter zu seinen Gunsten entwickeln wird. Als tragende Säulen in diesem Prozess werden vom Ortsbeirat neben der Feuerwehr und dessen Förderverein auch der aktive Frauenverein betrachtet. Letzterer beging im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen.



Aus der Chronik

- +++ Der Ort wurde erstmals in einer Urkunde von 1541 erwähnt. Es gehörte damals zum Amt Zossen, das aus der Herrschaft Zossen hervorgegangen war. 1490 war diese vom brandenburgischen Kurfürsten Johann Cicero gekauft worden. Es gilt in der Literatur als sicher, dass Nächst Neuendorf im Mittelalter zur Herrschaft Zossen gehört hatte. Aufgrund seiner Lage näher an Zossen, dem damaligen Zentrum der Herrschaft Zossen erhielt Neuendorf, zur Unterscheidung von Fernneuendorf den Zusatz Nächst. Dieser Zusatz ist bereits 1569 belegt (Nehist Niendorf). Nach der Dorfstruktur war es ursprünglich ein Sackgassendorf.
- +++ Nach dem Erbrechtregister des Amtes Zossen von 1583 hatte das Dorf seit alters zwölf Hufen, die von zehn Bauern und einem Lehmann bewirtschaftet wurden.
- +++ Das Dorf scheint den Dreißigjährigen Krieg besser überstanden zu haben als viele andere Gemeinden der näheren Umgebung. 1652 waren alle Bauernhöfe bis auf einen und auch die zwei Kossätenstellen besetzt. Das Dorf hatte außerdem die Fischereirechte im Dergischower See (heute Horstfelder See genannt). 1718 ging der Lehnschulzenhof mit den drei freiwilligen Hufen in freies Eigentum über. 1745 war dieser Hof in den Besitz des Marquis de Varenne gekommen. Für dasselbe Jahr ist erstmals ein Krug in Nächst Neuendorf bezeugt.
- +++ 1755 werden neben den Bauern ein Schneider, der zugleich Schulmeister war, drei Hirten, ein Nachtwächter und ein Krüger genannt. 1801 gab es im Ort 17 Feuerstellen, sprich Haushalte. 1840 gab es 20 Wohnhäuser. 1860 zählte man zwei öffentliche Gebäude, 23 Wohnhäuser und 61 Wirtschaftsgebäude einschließlich einer Getreidemühle. Im Jahr 1900 war der Ort auf 27 Wohnhäuser angewachsen, 1931 waren es 57 Wohnhäuser.
- +++ 1953 wurde die LPG Typ III „Einheit“ gegründet. Sie hatte 1955 30 Mitglieder und eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 242 Hektar. Die LPG „Einheit“ wurde 1967 mit der LPG Zossen vereinigt. 1972 wurde sie in die Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion Nächst Neuendorf umgewandelt, die landwirtschaftlichen Nutzflächen der LPG's Schünow, Horstfelde, Mellensee und Zossen-Nächst Neuendorf bewirtschaftete. 1960 wurde die GPG „Pionier“ in Nächst Neuendorf gegründet.
- +++ Mit der Kreisreform von 1952 in der DDR wurde der Kreis Teltow aufgelöst und Nächst Neuendorf kam zum Kreis Zossen (1990 bis 1993 Landkreis Zossen).
- +++ 1992 schloss sich Nächst Neuendorf mit neun anderen Gemeinden und der Stadt Zossen zum (neuen) Amt Zossen zusammen. Im Rahmen der Gemeindereform in Brandenburg wurde Nächst Neuendorf zum 26. Oktober 2003 per Gesetz in die Stadt Zossen eingegliedert und das Amt Zossen aufgelöst. Seitdem ist Nächst Neuendorf ein Ortsteil der Stadt Zossen.

- Anzeige -

Gärtnerei
100 Jahre
Wosch

Jetzt wieder Schnitttulpen
aus unserer Gärtnerei

Das Besondere:
„Tulpenstehsträuße“



Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2

(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr | Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1

(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Homepage: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im Februar

Romane

Die ewigen Toten /

Simon Beckett

Wundbrand /

Cilla & Rolf Börjind

Serotonin /

Michel Houellebecq

You - du wirst mich lieben /

Caroline Kepnes

Nudel im Wind /

Jürgen von der Lippe

Die wandernde Erde /

Cixin Liu

Zärtlich ist der Tod /

Susanne Mischke

Mein Jahr mit dir /

Julia Whelan

Stella / Takis Würger

Sachbücher

Fröhlich fasten! /

Susanne Fröhlich

Kurze Antworten auf große

Fragen / Stephen Hawking

Die Weisheit alter Hunde /

Elli H. Radinger

Nestwärme, die Flügel verleiht

/ Stefanie Stahl

Erika und Therese /

Gunna Wendt

Musik! : über ein

Lebensgefühl /

Roger Willemsen

Musik

Speak your mind /

Anne-Marie

Kamikaze / Eminem

Poesiealbum /

Julia Engelmann

Bloom / Troye Sivan

Underworld / Tonight Alive

Filme

Amelie rennt

The book of Henry

Deadpool 2

Die kleine Hexe

Das Leuchten der Erinnerung

Mune - Der Wächter des

Mondes

Sherlock Gnomes

Vielmachglas

Nintendo DS

Luigi's mansion

Meisterdetektiv Pikachu

Miitopia

Als Quartett zum Kreisausscheid

60. Lesewettbewerb geht in die nächste Runde / Zossen war Gastgeber des Regionalentscheids Nord

Zossen. Gino Kantelberg (Grundschule Rangsdorf), Isabell Pieper (Grundschule „Wilhelm Busch“, Blankenfelde-Mahlow), Lilly Thäle (Kopernikus-Gymnasium Blankenfelde-Mahlow) und Emil Mendow (Goethe-Grundschule Zossen) werden den Norden des Landkreises TF beim Vorlesekreisausscheid vertreten, der am 23. Februar 2019 in Luckenwalde stattfindet. Das Quartett ging als Sieger aus dem Regionalentscheid Nord hervor, der am 23. Januar 2019 im Haus Kirchplatz 7 in Zossen ausgetragen wurde. An den Start gingen 13 Teilnehmer aus Schulen der Stadt Zossen und den Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf und Am Mellensee, die sich zuvor als Sieger der jeweiligen Schulsewettbewerbe qualifiziert hatten.

Die teilnehmenden Jungen und Mädchen mussten vor einer fünfköpfigen Jury zunächst jeweils etwa drei Minuten aus einem selbst gewählten Buch lesen. Von der Jury bewertet wurden dabei vor allem Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl. Für jede Kategorie konnten 1 bis 5 Punkte vergeben werden, im Höchstfall also 15 Punkte. Im zweiten

Teil des Wettbewerbs erhielten alle Teilnehmer einen Fremdtex, den sie vorlesen mussten. Hier waren noch einmal zehn Punkte zu gewinnen. Nachdem sich die Jury zu einer kurzen Beratung zurückgezogen hatte, standen die vier Sieger fest. Sie durften sich nicht nur über Buch und Urkunde freuen, sondern können auch stolz darauf sein, den Norden beim

Kreisausscheid zu vertreten. Auch alle anderen Mädchen und Jungen erhielten aus den Händen von Claudia Leczszynski, Leiterin der Zossener Stadtbibliothek, eine Teilnahmeurkunde sowie einen süßen Trostpreis.

Hintergrund: Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels findet in diesem Jahr zum 60. Mal statt. Die besten Vorleser aus über 7100 Schulen treten dabei zu den regionalen Entscheiden der Städte und Landkreise an. Der Vorlesewettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Der Wettbewerb wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Rund 600 000 Schüler

beteiligen sich jedes Jahr. Mitmachen können alle sechsten Schulklassen. Wer gerne liest und Spaß an Büchern hat, ist eingeladen, sein Lieblingsbuch vorzustellen und eine kurze Passage daraus vorzulesen.

Bücher gibt es für jeden Geschmack und zu allen Themen. Ob Spannung, Unterhaltung, Wissen: Lesen ist Kino im Kopf und eine Reise in fremde Welten. Der Vorlesewettbewerb bietet die Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und jede Menge neue Bücher zu entdecken. Und das Beste: man kann dabei auch noch gewinnen...

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale am 26. Juni 2019.

Mehr Infos unter www.vorlesewettbewerb.de.



Angebote des FZZ im März 2019

4. März 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

6. März 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

6. März 2019: Tanz & Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

11. März 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

13. März 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

13. März 2019: Tanz & Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

18. März 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

20. März 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

20. März 2019: Tanz & Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

25. März 2019: Familien-Yoga, 17 bis 18 Uhr

27. März 2019: Krabbelgruppe, 9 bis 11.30 Uhr

27. März 2019: Tanz & Theater, 15.30 bis 17.30 Uhr

Das Familienzentrum Zossen (FZZ) befindet sich im Bürgerhaus Wünsdorf.

Änderungen vorbehalten



Sportkalender der Stadt Zossen

Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße

Badminton

16. März 8 Uhr MSV Zossen – 13. Badminton-Turnier

Fußball

3. März 9 Uhr Fußballturnier mit FÖV SchHorKi e.V.

Leichtathletik

9. März 9 Uhr MSV Zossen KILA-Cup der Leichtathleten

Sportplatz Dabendorf, Goethestraße

Fußball/Landesklasse Herren

2. März 15 Uhr MSV Zossen-SV Grün-Weiß Union Bestensee

16. März 15 Uhr MSV Zossen-FSV 63 Luckenwalde II

30. März 15 Uhr MSV Zossen-SG 47 Bruchmühle

Fußball/1. Kreisklasse Herren

3. März 15 Uhr MSV Zossen II-Ruhlsdorf BC 1923 II

17. März 15 Uhr MSV Zossen II-Ajax Eichwalde 2000

Fußball/1. Kreisklasse Staffel A F-Junioren

9. März 10 Uhr SpG Zossen/Glienick I -SV Grün-Weiß Großbeeren

16. März 10 Uhr SpG Zossen/Glienick I-SG Phönix Wildau 95 I

Fußball/1. Kreisklasse Staffel C E-Junioren

2. März 12 Uhr SpG Zossen Glienick-SV Blau-Weiß Dahlewitz II

23. März 12 Uhr SpG Zossen/Glienick-VfB Trebbin

Fußball/1. Kreisklasse Staffel C F-Junioren

17. März 9.30 Uhr SpG Zossen/Glienick II-SV Teupitz/Groß Köris

Fußball/Alt-Senioren Kreisluga Ü50

22. März 19 Uhr SpG Zossen/Glienick-VfB Trebbin

Sportforum Dabendorf

Fußball/Altherren Kreisluga

23. März 15 Uhr MSV Zossen-SC Eintracht Miersdorf

BBG –Arena Mellensee

Fußball/1. Kreisklasse B-Junioren

16. März 11 Uhr SpG Glienick/Zossen/Mellensee-SG Südstern Senzig

Fußball/1. Kreisklasse C-Junioren

16. März 9 Uhr SpG Mellensee/Glienick-SV Grün-Weiß Großbeeren

Sportplatz Glienick

Fußball/1. Kreisklasse/Staffel B D-Junioren

31. März 10:30 Uhr SpG Glienick/Zossen-BSC Preußen 07 IV

Fußball/1. Kreisklasse Herren

10. März 15 Uhr SG Glienick.SG Einheit Luckenwalde

31. März 15 Uhr SG Glienick-SV Blau-Weiß Dahlewitz II

Paul-Schumann-Sporthalle Wünsdorf

Handball/Oberliga/mJC

16. März 16 Uhr MTV Wünsdorf-Lausitzer HC Cottbus

Handball/Kreisluga/Frauen

2. März 14 Uhr MTV Wünsdorf-SC Trebbin

Handball/Kreisluga/Männer

2. März 16 Uhr MTV Wünsdorf-SG Schöneiche

23. März 16 Uhr MTV Wünsdorf-SC Trebbin

Handball/Verbandsliga/Männer

16. März 18:30 Uhr MTV Wünsdorf-SG Schöneiche

23. März 18.30 Uhr MTV Wünsdorf-HC Spreewald

Handball/Brandenburgliga/mJA

23. März 14 Uhr MTV Wünsdorf-SSV Falkensee

Handball/Kreisluga/wJB

2. März 12 Uhr MTV Wünsdorf-PHC Wittenberge

17. März 13 Uhr MTV Wünsdorf-HSC Potsdam

Sportplatz Wünsdorf

Fußball/Landesklasse/Herren

9. März 15 Uhr MTV Wünsdorf-SG Niederlehme 1912

23. März 15 Uhr MTV Wünsdorf-Storkower SC

Fußball/1. Kreisklasse Staffel B D-Junioren

3. März 9 Uhr MTV Wünsdorf-SV Grün-Weiß Union Bestensee

24. März 9 Uhr MTV Wünsdorf-SV Blau-Weiß Schenkendorf

Fußball/1. Kreisklasse Staffel C E-Junioren

16. März 10.30 Uhr MTV Wünsdorf-SpG Zossen/Glienick

Fußball/1. Kreisklasse Staffel F F-Junioren

16. März 11.30 Uhr MTV Wünsdorf-Ludwigsfelder FC II

Fußball/1. Kreisklasse/Staffel I C-Junioren

16. März 9 Uhr MTV Wünsdorf-BSC Preußen 07 II

30. März 9 Uhr MTV Wünsdorf-SpG Admira/Schenkendorf

Sporthalle Mittenwalde

Handball/Kreisluga-Männer/SG Schöneiche

17. März 16 Uhr SG Schöneiche II-HV Luckenwalde 09 II

Handball/A-Jugend

3. März 13.15 Uhr SG Schöneiche-SV Eintracht Ortrand

17. März 13.15 Uhr SG Schöneiche-BSG Stahl Eisenhüttenstadt

Handball/Verbandsliga

3. März 16 Uhr SG Schöneiche-HSG Schlaubetal-Odervorland

Sporthalle der Oberschule Wünsdorf

Tischtennis

17. März 10 Uhr MTV Wünsdorf I-SV Blau-Weiß Dahlewitz II

24. März 13 Uhr MTV Wünsdorf II-SV Fichte Baruth II

31. März 10 Uhr MTV Wünsdorf I-KSV Sperenberg II

Sporthalle über der Feuerwehr in Zossen

3. Landesklasse Dahmeland/Herren

29. März 19 Uhr 1. TTC Zossen – VSG Bestensee III

Tischtennis Kreisluga Herren

1. März 19 Uhr 1. TTC Zossen II-SV Grün-Weiß Großbeeren II

15. März 19 Uhr 1. TTC Zossen II-Mahlower SVV

2. Kreisklasse 3. und 4. Herren

8. März 19 Uhr 1. TTC Zossen IV-Ludwigsfelder TTC VI

15. März 19 Uhr 1. TTC Zossen IV-SV Lok Rangsdorf IV

22. März 19 Uhr 1. TTC Zossen III-Ludwigsfelder TTC VI

29. März 19 Uhr 1. TTC Zossen III-Petkuser SV III

Infos unter:

www.mtv-wuensdorf.de ; www.kallinchen.de ; www.msv-07.de ; www.sg-schoeneiche.de

15. Zossener Stadtpokal im Skat

Dabendorf. Zum 15. Mal wird in diesem Jahr um den begehrten Zossener Stadtpokal im Skat gereizt und gestochen. Traditionell findet das Skattturnier wieder am Ostermontag, dem 22. April 2019, in der Sporthalle Dabendorf an der Jägerstraße statt. Bürgermeisterin Michaela Schreiber hat einmal mehr die Schirmherrschaft über die vom Skatclub „Grand Hand 98“ ausgerichtete Veranstaltung übernommen, die um 10 Uhr beginnen wird. Im vergangenen Jahr hatte der Berliner Frank Achtenhagen aus Berlin den 14. Stadtpokal mit 3750 Punkten gewonnen. Wie Vereinspräsident Ralf Stroh mitgeteilt hat, wird beim Turnier in drei Serien je 40 Spiele nach der Internationalen Skatordnung gespielt. Einzige Ausnahme: Eingepasst ist gleich Ramsch. Spielberechtigt sind alle Skatspieler und -spielerinnen. Es wird empfohlen, sich anzumelden, da die Teilnehmerkapazität mit 120 Plätzen begrenzt ist. Der Zeitplan sieht vor, dass die erste Serie ab 10 Uhr, die zweite gegen zirka 13 Uhr und die dritte Serie ab zirka 15.15 Uhr gespielt wird. Der Einsatz für die Einzelwertung beträgt 11 Euro, zusätzlich gibt



es eine freiwillige Tandemwertung (je Tandem 20 Euro). Auf den Sieger der Gesamtwertung wartet nicht nur der Stadtpokal, sondern auch eine Gewinnprämie in Höhe von 250 Euro (bei 100 Teilnehmern). Auch für die beste Skatspielerin des Turniers stehen ein Pokal und eine Prämie bereit. „Preisgelder gibt es auch für die zwei Besten jeder Serie“, so Ralf Stroh. „Weitere Geldpreise werden bis zur vollen Ausschüttung des Startgeldes vergebene.“ Anmeldungen nimmt er bis zum 20. April 2019 telefonisch unter 0170 8 01 90 75 bzw. 033704 / 70 64 00 oder per Fax unter 033704 / 70 64 01 und E-Mail: stroh-waldstadt@t-online.de entgegen.

- Anzeigen -



0152 210 390 33
info@tanzstudio-move-it.de
TanzstudioMoveit-Zossen

Stubenrauchstr. 26
15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

WERBETECHNIK

DRUCK

& MEHR



f @ t G+

berth
WERBUNG

BERTH Werbung KG
Krummenseer Weg 1
15749 Mittenwalde/Gallun

033764 5018-0
info@berth-werbung.de
www.berth-werbung.de

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare März

90 Jahre	Marga Hering	OT Nächst Neuendorf	1.3.
85 Jahre	Rudi Schramm	OT Lindenbrück	2.3.
	Herbert Bienge	OT Schöneiche	11.3.
	Martin Marinowitz	OT Nächst Neuendorf	14.3.
	Gerhard Schwede	OT Nächst Neuendorf	18.3.
80 Jahre	Brigitta Langner	OT Wünsdorf	1.3.
	Günter Maes	OT Zossen	3.3.
	Brigitte Jensen	OT Nächst Neuendorf	3.3.
	Edwin Grüneberg	OT Schünow	4.3.
	Brunhilde Landgraf	OT Kallinchen	8.3.
	Ulrich Malcherek	OT Wünsdorf	9.3.
	Ruth Boll	OT Nächst Neuendorf	11.3.
	Gudrun Bergmann	OT Wünsdorf	11.3.
	Dorothea Zander	OT Zossen	14.3.
	Christa Setny	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	15.3.
	Ilse Bich	OT Schünow	17.3.
	Brigitte Adler	OT Zossen	19.3.
	Achim Walter	OT Kallinchen	21.3.
75 Jahre	Roswitha Posledniak	OT Wünsdorf	1.3.
	Ute Held	OT Kallinchen	3.3.
	Heidmarie Petzolt	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	7.3.
	Ulf-Holger Sieber	OT Lindenbrück, GT Funkenmühle	9.3.
	Uwe Stuck	OT Zossen	14.3.
	Anneli Dobbbruntz	OT Zossen, GT Dabendorf	25.3.
	Heidmarie Kondruweit	OT Zossen	25.3.
	Hannelore Bock	OT Kallinchen	26.3.
70 Jahre	Renate Lehniger	OT Zossen, GT Dabendorf	6.3.
	Hella Nowak	OT Zossen	6.3.
	Waltraud Reichert	OT Zossen, GT Dabendorf	7.3.
	Bernd Janke	OT Zossen	9.3.
	Bärbel Matthes	OT Lindenbrück	9.3.
	Erik Allgaier	OT Nunsdorf	9.3.
	Rosemarie Tievesch	OT Nunsdorf	10.3.
	Brigitte Pietzker	OT Lindenbrück, GT Zesch am See	11.3.
	Werner Götze	OT Zossen, GT Dabendorf	14.3.
	Angelika Hiller	OT Lindenbrück	15.3.
	Ilona Heise	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	17.3.
	Roswitha Kiel	OT Zossen	18.3.
	Helga Ehresmann	OT Kallinchen	18.3.
	Marion Schmelzer	OT Kallinchen	23.3.
	Hiltrud Bowitz	OT Schünow	25.3.
	Christel Benstem	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	25.3.

Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Heinz und Eva Abraham OT Nächst Neuendorf 28.3.

Goldene Hochzeit

Horst und Hannelore Mauermann OT Wünsdorf 14.3.
Heinz und Angela Anders OT Wünsdorf 21.3.
Bernd und Annette Leischnig OT Wünsdorf, GT Waldstadt 21.3.

TERMINE

FEBRUAR
2019

MÄRZ
2019

aus dem

KIRCHENKALENDER



Sonntag, 24. Februar 2019, 10.30 Uhr:

Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 24. Februar 2019, 10.30 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Wünsdorf

Sonntag, 24. Februar 2019, 14 Uhr:

Gottesdienst im Gemeindezentrum Schöneiche

Freitag, 1. März 2019, 18 Uhr:

Gottesdienst zum Weltbettag im Gemeindesaal Zossen

Sonntag, 2. März 2019, 16.30 Uhr:

Cembalokonzert mit Professor Andreas Marti aus Bern im Gemeindesaal Zossen

Sonntag, 3. März 2019, 10.30 Uhr:

Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Weitere Termine unter www.kkzf.de

- Anzeige -



Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Stolz auf das Erreichte

Wünsdorfs Ortsfeuerwehr zog auf ihrem Jahreshauptdienst Bilanz für 2018

Wünsdorf. Premiere für den neuen Wünsdorfer Ortswehrführer Steve Sawitzky. Zum ersten Mal seit Amtseinführung zog er auf dem Jahreshauptdienst, zu dem am 25. Januar 2019, auch Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber und Wünsdorfs Ortsvorsteher Rolf von Lützow begrüßt wurden, Bilanz der Arbeit der Kameradinnen und Kameraden für das Jahr 2018. In dem Rechenschaftsbericht erinnerte der Hauptbrandmeister zunächst an den aufregenden Beginn des Jahres 2018. Allein am 1. Januar wurden die Wünsdorfer zu insgesamt sechs Einsätzen gerufen – vom Gebäudebrand in der Ortslage Glienick bis zum Verkehrsunfall. „Da ahnten wir schon, dass das Jahr 2018 kein leichtes Jahr für uns werden wird“, so Steve Sawitzky in seinem Rechenschaftsbericht. Tatsächlich kamen die Wünsdorfer im Vorjahr insgesamt auf 256 Einsätze. Lediglich in der Zeit zwischen dem 13. und 22. Oktober 2018 gab es eine „einsatzlose Zeit“, in der die Kameraden mal Luft holen konnten, wie der Ortswehrführer sagt.

Doch auch in der Zeit zwischen den Einsätzen gab es jede Menge zu tun. Es galt in zwei Arbeitsdiensten Hydranten, Feuerlöschbrunnen sowie Fahrzeuge und Geräte zu prüfen. Im Anschluss daran traf man sich dann zu Kameradschaftsabenden. Das Jahr 2018, so heißt es in dem Rechenschaftsbericht weiter, habe die Wünsdorfer als Feuerwehr ein Stück zusammengebracht, sei es durch die genannte große Anzahl an Einsätzen oder auch durch die Aufgaben, die mit Freude erfüllt wurden, wie beispielsweise die Teilnahme

an den Stadtmeisterschaften in der Disziplin Löschangriff nass am 2. Juni 2018 in Kallinchen. Dort dominierten die Feuerwehrleute aus Wünsdorf mit vier ersten Plätzen bei den Frauen, Kindern, Jugend und Männern. Weitere zwei zweite Plätze gingen an die zweite Kindermannschaft bzw. das Männerteam. Auch am Nachtpokallauf in Gräfendorf am 22. September war man erfolgreich. Unterm Strich stand je ein dritter Platz der Frauen- und der Männermannschaft.



„Im Großen und Ganzen war das Wettkampfsjahr 2018 für die Feuerwehr Wünsdorf sehr zufriedenstellend, wie unser Trainer Marcel Schulze sagen würde, ohne ihn wären diese Leistungen gar nicht möglich gewesen“, so Steve Sawitzky. „Danke, Marcel!“ Ein Dankeschön gab's aber auch für den Förderverein der Feuerwehr Wünsdorf. „Ohne ihn wäre es nicht möglich gewesen, die vielen Veranstaltungen wie Maifeuer, Sponsorenfrühstück, Strandfest, Verabschiedung des bisherigen Wehrführers Silvio von Lützow, Adventsmarkt, Weihnachtsfeier und Weihnachtsfeier durchzuführen“, so der Ortswehrführer. Der Verein habe den Ka-

meraden Arbeit abgenommen und gleichzeitig die Feuerwehr Wünsdorf in der Öffentlichkeit repräsentiert.

Auch auf dem Weinfest in Zossen war die Ortsfeuerwehr Wünsdorf am 1. September 2018 präsent und demonstrierte bei der Vorführung einer Personenrettung über Drehleiter von einem Dach ihr Können sowie die gute Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst. Außerdem sicherte man als Löschzug mit das Kreiserntefest am 6. Ok-

tober 2016 in Schöneiche ab. Und auch am Tag der offenen Tür beim Zentraldienst der Polizei am 8. September 2018 waren die Wünsdorfer vertreten, stellten Feuerwehrtechnik vor und führten Einsatzübungen durch. „Danke, dass sich immer Kameraden die Zeit genommen haben, um unsere Feuerwehr zu präsentieren“, sagt Steve Sawitzky. Er wies zudem auf die neuen „wunderbaren und nützlichen“ Verkaufsstände hin, „die durch handwerkliches Können von Andreas Heidemann und Michael Kricke sowie weiteren Helfern liebevoll gebaut und am 15. Dezember 2018 erstmals beim traditionellen Weihnachtsfeier genutzt wurden.“

Im Weiteren seines Berichtes ging Steve Sawitzky auch auf den geplanten Um- und Ausbau der Feuerwache Wünsdorf ein. Am 12. Dezember 2018 sei in der Sporthalle Dabendorf auf der Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung gefallen, dass die Stadt die komplette Finanzierung übernehmen wird – auch ohne die vom Land verweigerten Fördermittel. Mit großer Freude habe man die Entscheidung aufgenommen. „Dafür möchten wir danke sagen, auch für das entgegengebrachte Vertrauen und die viele Arbeit, die an diesem Bauvorhaben hängt“, so Hauptbrandmeister Sawitzky. Ungeachtet dessen habe „mit einem tränenden Auge Abschied nehmen müssen“ von der Halle 2 sowie dem Jugendfeuerwehrgebäude, wo die Kameraden beim Aufbau viele Arbeitsstunden reingesteckt hatten. Doch nach der Entscheidung des Abrisses, der Sanierung und des Neubaus habe man begonnen, die Gebäude leer zu räumen, um sei in das von der Stadt gestellte Gebäude umgezogen. „Gemeinsam haben Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung in vielen Arbeitsstunden unser Übergangsquartier her- und eingerichtet. Dafür ein großes Dankeschön an alle Helfer“, so Steve Sawitzky. Sein Dank gilt auch dem bisherigen Ortswehrführer Silvio von Lützow, der nach sechs Jahren Amtszeit sein Amt aus privaten und beruflichen Gründen niedergelegt hatte.

Seit dem 1. November 2018 besteht die neue Ortswehrführung nun aus Mandy Heidemann und Steve Sawitzky (Stadtblatt berichtet). Beide bedankten sich nochmals für das entgegengebrachte Ver-

Zahlen & Fakten

- Zum 31. Dezember 2018 zählte die Feuerwehr Wünsdorf insgesamt 118 Mitglieder, davon sind 68 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung, 14 Mitglieder in der Zwergenfeuerwehr, 21 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und zehn Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung. Des Weiteren gehören fünf Ehrenmitglieder zur Wehr.

- Die Mitglieder setzen sich wie folgt zusammen: 94 Männer und Jungen, 24 Frauen und Mädchen.

- Insgesamt rückte die Feuerwehr Wünsdorf im Jahr 2018 256-mal aus, darunter waren 105 Brandeinsätze. 151-mal wurde technische Hilfeleistung erbracht. Während die Zahl der Brände im Vergleich zu 2017 deutlich stieg (von 45 auf 105), sank die Zahl der Einsätze insgesamt von 429 auf 256. Grund dafür ist die Tatsache, dass 2017 allein 231 Einsätze im Zusammenhang mit Sturmschäden verzeichnet wurden.

trauen und der mehrheitlichen Zustimmung. Allerdings, so Sawitzky, werde noch immer ein zweiter Stellvertreter für die Ortswehrführung gesucht. Vorschläge und Bewerbungen werden gern entgegengenommen.

Das vom Ortswehrführer gezogene Fazit für das zurückliegende Feuerwehrjahr: „Alle Mitglieder der Feuerwehr Wünsdorf sowie der Förderverein können stolz darauf sein, was sie im letzten Jahr erreicht haben. Ich danke euch allen für eure geleistete Arbeit. Macht bitte so weiter.“

Beförderungen und Ernennungen

Feuerwehrmann/frau:

Eva Aksenova, Toni Sauer, Simon Schilling, Bennett Weißhuber, Bastian Heisig (FW Neuhof)

Oberfeuerwehrmann/frau:

Carlotte Kassubeck, Lamy-Lee Krüger, Jörg Schneider, Mike Sieler, Kay Wendt, Beate Späthe (FW Neuhof)

Hauptfeuerwehrmann/frau:

Scarlett Desemer, Sabrina Rehbein, Ralf Kohlsdorf, Daniel Bartow, Tom Herfurth, Daniel Greulich (FW Neuhof)

Löschmeister:

Jens Lehmann, Fabian Schilling

Oberlöschmeister/in:

Rosalie Hubrich, Christian Gürtler, Tobias Herfurth

Hauptlöschmeister/in:

Amalia Rasper, Sarina Stellmacher, Maik Bebersdorf, Patrick Otto

1. Hauptlöschmeister:

Christian Schlösser, Daniel Schmidt

Brandmeister/in:

Annekatriin Gäbler, Marcus Krieg, René Matzel, Marcel Schulze, Enrico Schmidtchen (FW Neuhof)

Oberbrandmeister/in:

Mandy Heidemann, Stefan Molzberger

Hauptbrandmeister:

Steve Sawitzky

Zu Gruppenführern

wurden ernannt:

Annekatriin Gäbler, Marcus Krieg, René Matzel, Marcel Schulze, Dennis Wunnicke



Liebe Leser des Stadtblatts Zossen!

In der Stadt Zossen mit ihren zehn Ortsteilen sind derzeit nahezu fast 100 Vereine aktiv. Um die lobenswerte Arbeit der zahlreichen Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen und entsprechend zu würdigen, gibt das Stadtblatt unter dem Titel „Vereinssteckbrief“ nach und nach allen Zossener Vereinen die Möglichkeit, an dieser Stelle ihre „Visitenkarte“ abzugeben.



Imkerverein Zossen- Wünsdorf e. V.

Name des Vereins:
Imkerverein
Zossen-Wünsdorf
e.V.

**Wann und wo
gegründet:**
Dezember 1993
in Zossen

**Anzahl der
Mitglieder:**
35. Das älteste Mitglied ist 82 Jahre alt, das jüngste Mitglied 32 Jahre.

Treffpunkt:
Termine und Ort sind auf der Internetseite www.imkerverein-zossen.de ersichtlich.

Vorstand:
1. Vorsitzender - Hermann Glöde, Dabendorf,
Schatzmeister - Karsten Gäbert, Zossen,
Schriftführer - Bernd Schulz, Mellensee

Schwerpunkte der Vereinsarbeit:
Der Verein befasst sich insbesondere mit dem Interessenaustausch und der Schulung seiner Mitglieder über zeitgemäße Imkerei und Bienenhaltung sowie der Darstellung von Imker-Themen und Fragen des Naturschutzes und Bienen-/Insekten-schutzes in der Öffentlichkeit. Bei der Nachwuchsgewinnung sind wir immer interessiert, neue Mitglieder zu gewinnen, die mit der Bienenhaltung einen aktiven Beitrag zum Naturschutz leisten. Auch die Sensibilisierung von Jugendlichen und Kindern für das Thema Bienen und Insekten im Sinne einer intakten Natur und Lebensumgebung liegt uns sehr am Herzen.

Erfolge:
Mehrfache Auszeichnungen beim Honigwettbewerb des Landesverbandes brandenburgischer Imker.

Was liegt uns am Herzen:
Wir setzen uns für eine insekten- und bienenfreundliche Gestaltung bzw. Bepflanzung von öffentlichen und privaten Flächen ein. Damit soll die Biodiversität und Qualität unserer Lebensumgebung gesteigert werden. Mit dem Kauf von Bienenprodukten beim regionalen Imker leistet der Einzelne nicht nur einen Beitrag zu seiner eigenen Gesundheit, sondern trägt gleichzeitig indirekt zur Gesunderhaltung der Natur bei.

Kontakt:
Internet: www.imkerverein-zossen.de,
E-Mail: b.schulz@gmx.biz,
Telefon: 0162 4 24 50 46



Heimatverein „Alter Krug“ e. V.

Name des Vereins:
Heimatverein „Alter
Krug“ Zossen e.V.
Wann und wo gegründet:
Am 17. Oktober 1992
um 16 Uhr in der
Goethe-Schule Zossen
Mitgliederzahl:
Mit Stand 1. Januar
2019 sind im Verein
78 Mitglieder orga-
nisiert. Das jün-
gste Mitglied ist 16
Jahre alt, das äl-
teste hat das stolze
Alter von 93 Jahren.

Vorstand: Vorsitzen-
de - Karola Andrae.
Dem Vorstand gehören weiter an:
Klaus Andrae, Jutta Graumann, Knut Günther,
Gudrun Haase, Evelin Kniesigk (stellvertretende Vorsit-
zende), Dr. Rainer Reinecke, Rainer Tetzlaff, Christa
Thymian (Schatzmeister), Klaus Voekler

Regelmäßiger Treffpunkt: Termine zu Vorstandssitzungen und allen Veranstaltungen werden über die Internetseite veröffentlicht. Die Museen haben feste Öffnungszeiten. Nach Anmeldung sind die ehrenamtlichen Helfer auch außerhalb der festen Öffnungszeiten für die Besucher da.

Aktuelle Schwerpunkte der Vereinsarbeit: Im Schulmuseum beginnt im März die Ausstellung zum Thema „Kinder- und Jugendzeitschriften in der DDR“. Der Verein lädt in diesem Jahr noch zu vier Vorträgen, einer Filmveranstaltung und der im Mai stattfindenden Frühwanderung ein. Außerdem sind im Museum „Alter Krug“ noch zwei Ausstellungen geplant.
Nachwuchsarbeit: Wie in vielen anderen Vereinen und Organisationen ist auch beim Heimatverein die Nachwuchsarbeit ein Dauerbrenner. In unseren Museen machen wir ständig Nachwuchsarbeit mit den Schulen und Kitas. Hierfür suchen wir auch ständig interessierte Mitstreiter aller Altersgruppen.

Größte Erfolge: Der größte Erfolg des Vereins besteht zweifellos in der Vielfalt der Veranstaltungen und Ausstellungen, der verschiedenen Publikationen und dem Jahreskalender sowie der Akzeptanz, die sich in den Besucherzahlen widerspiegelt.

Künftige Vorhaben und Ziele: Das wohl wichtigste Vorhaben wird darin bestehen, beiden Museen und Begegnungsstätten eine Zukunft zu sichern. Angesichts des Umfangs der Aufgaben unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung wird dies wohl kaum allein ehrenamtlich mehr möglich sein. Die Lösung sehen die Vereinsmitglieder in einer engen Zusammenarbeit mit der Stadt Zossen zur perspektivischen Entwicklung beider Einrichtungen.

Sonstiges: Eine Bitte: Fotos, Bilder, Karten, Dokumente, Zeugnisse u.v.m. nicht einfach entsorgen, sondern den Museen zur Verfügung stellen.

Kontakt:
E-Mail: Heimatverein-zossen@web.de,
Internet: www.hv-zossen.de,
Telefon: 03377 / 30 05 76
(Vorsitzende)





Veranstaltungen in der Stadt Zossen

1. März	18 Uhr	Zossen, Kirchplatz 4	Weltgebetstag 2019 aus Slowenien im Gemeindesaal der ev. Kirche Slowenische Frauen stellen das Naturparadies zwischen Alpen und Adria vor - Slowenien. Thema: „Kommt, alles ist bereit“ Infos unter: www.kkzf.de
1. März	19 Uhr	Waldstadt, Zehrendorfer Straße 12	Militärgeschichtlicher Abend im Bücherstall Vortrag mit Jörg Siegert. Thema: Panzer der NVA Eintritt: 5 Euro Infos unter: www.buecherstadt.com
2. März	16.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz 5-6	Traditionelle Cembalokonzert im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Prof. Andreas Marti aus der Schweiz beweist sein musikalisches Können auf dem Cembalo. Eintritt: 6 Euro Infos unter: www.kkzf.de
2. März	19.30 Uhr	Kallinchen, Hauptstraße 15	Karneval in Kallinchen im Restaurant „Alter Krug“ Der Karnevalclub Kallinchen lädt zum närrischen Treiben ein. Einlass: 18.30 Uhr Infos unter: www.karneval-kallinchen.de
2. März	19 Uhr	Dabendorf, Märkische Straße 72	Karneval in Dabendorf im ehemaligen Funkwerk Der Dabendorfer Karneval Club lädt zum närrischen Treiben ein. Infos unter: www.dkc-ev.de
4. März	19.30 Uhr	Kallinchen, Hauptstraße 15	Karneval in Kallinchen im Restaurant „Alter Krug“ Der Karnevalclub Kallinchen lädt zum närrischen Treiben ein. Einlass: 18.30 Uhr Infos unter: www.karneval-kallinchen.de
4. März	19 Uhr	Dabendorf, Märkische Straße 72	Karneval in Dabendorf im ehemaligen Funkwerk Der Dabendorfer Karneval Club lädt zum närrischen Treiben ein. Infos unter: www.dkc-ev.de
7. März	10 Uhr	Zossen, Kirchplatz 7	Sonderausstellungseröffnung im Schulmuseum Thema: „Zeitungen und Zeitschriften für Kinder und Jugendliche“ Beginn: 10 Uhr Infos unter: www.heimatverein-zossen.de
7. März	19.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz 2	Lesung in der Stadtbibliothek Barbara Maria Linke liest aus dem Buch „Wege, die wir gingen“ Zwölf Frauen aus Ost- und Westdeutschland geben Auskunft. Eintritt: 5 Euro Karten und Reservierungen unter: 03377 / 3040477 Infos unter: www.zossen.de
10. März	16 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Kabarett im Bücherstall Heinz Klever Kabarettist der Leipziger Pfeffermühle mit seinem Soloprogramm: „Wer immer mit dem sschlimmsten rechnet, hat meistens eine gute Zeit“ Eintritt: 15 Euro Infos unter: www.buecherstadt.com
16. März	9 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Großer Teilemarkt in der Bücherstadt Infos unter: www.buecherstadt.com
24. März	10 Uhr	Waldstadt, Zehrendorfer Straße 12	Unterirdischer Sonntag im Fernmeldebunker Zeppelin in der Bücherstadt Eintrittskarten im Haus Oskar Letzter Einlass: 15 Uhr Infos unter: www.buecherstadt.com
30. März	10 Uhr	Dabendorf, Jägerstraße 13	Insekten & Spinnen - Ausstellung in der Sporthalle Es besteht die Gelegenheit, Insekten und Spinnen ganz nah zu betrachten. Eintritt: 9 Euro für Erwachsene / 7 Euro für Kinder (3 bis 16 Jahre) Infos unter: www.insektopia.com
30. März	15 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 1	Ausstellungseröffnung in der Neuen Galerie Hannelore Teutsch - Malerei & Grafik / Reinhard Jacob - Plastik Beginn: 15 Uhr Infos unter: www.teltow-flaeming.de
30. März	16 Uhr	Zossen, Weinberge 15	Vortrag: „Die Manufaktur F.A. Schumann – Porzellan aus Berlin-Moabit“ im Museum „Alter Krug“ Der Berliner Heimatforscher, Jürgen Krüger, berichtet über die Berliner Porzellanmanufaktur. Eintritt: 4 Euro einschließlich 1 Kaffeegedeck ab 15 Uhr Infos unter: www.heimatverein-zossen.de

Zossen tut der Wirtschaft gut

Neue Stadtblatt-Serie, in der sich monatlich regionale Unternehmen vorstellen werden



Zossen. Immer wieder stand und steht die Stadt Zossen im Fokus der Wirtschaftsberichterstattung führender Tageszeitungen und Unternehmer-Magazine. Der Grund: Während viele andere Kommunen versuchen, ihre Kassen zu füllen, hat der Hebesatz in der Stadt Zossen seit 2004 die gesetzlich festgelegte Mindesthöhe von 200 Prozent nicht überschritten. Eine Tatsache, die die Berliner Morgenpost mit dem Satz „Das kleine Zossen zeigt's den Großen“ kommentierte. Das Unternehmermagazin „Impulse“ stellte sachlich fest: „Hier zahlen Sie weniger“ und die Märkische Allgemeine Zeitung titelte „Weniger ist manchmal mehr“. Der „Lohn“ für die Stadt Zossen: jährliche Gewerbesteuereinnahmen in zweistelliger Milli-

onenhöhe, eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg, Arbeits- und Ausbildungsplätze für Männer, Frauen und Jugendliche nahezu direkt vor der Haustür. Mit dem Januar-Stadtblatt 2019 beginnend werden in loser Folge mehr oder weniger bekannte, kleinere wie größere Unternehmen der Region vorgestellt, die den Wirtschaftsstandort Zossen mit prägen. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche konkreten Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten diese Firmen in welchen Berufsbildern vor Ort zu bieten haben und welche beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen. Getreu dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.“ Heute: Energiequelle GmbH.

Erfolgreiches Unternehmen für erneuerbare Energien

Kallinchen. Die Energiequelle GmbH mit Sitz in Kallinchen gehört heute zu den zehn größten deutschen Unternehmen für erneuerbare Energien und ist als Projektierer und Betriebsführer von Windenergie-, Biomasse- und Photovoltaikanlagen sowie Umspannwerken und Energiespeichern tätig.

Das Unternehmen wurde 1997 von Doreen und Michael Raschemann sowie Joachim Uecker gegründet, mit den noch heute größten Standorten in Kallinchen und Bremen. Heute unterhält das Unternehmen weitere Niederlassungen in Oldenburg, Hannover, Putilitz, Penzing, Erfurt, Dresden,

Rostock sowie Rennes und Dijon (Frankreich) und Helsinki (Finnland). Im Jahr 2010 übernahm die Energiequelle GmbH die französische Firma „P&T“ als 100-prozentige Tochter, die Windparks in Frankreich projektiert und betreut. Ein Jahr später verwirklichte Energiequelle in Deutschland ein

aufsehenerregendes Projekt: Feldheim, ein Dorf bei Treuenbrietzen im Landkreis Potsdam-Mittelmark, wurde zum ersten energieautarken Ort in Deutschland. Die Versorgung des Dorfes wurde ausschließlich über erneuerbare Energien realisiert, die direkt und nicht nur virtuell zum Verbraucher

fließen. 2013 erreichten die Projekte von Energiequelle eine Gesamtleistung von 1000 Megawatt und das Folgejahr wurde mit über 200 Millionen Euro zum umsatzstärksten Jahr der bisherigen Firmengeschichte. Der Jahresumsatz betrug 2017 knapp 100 Millionen Euro.

- Anzeige -

UNTERNEHMENSSTECKBRIEF

Wenn Sie im



STADTBLATT

werben wollen,
wenden Sie
sich bitte an

Ellen Lenkewitz

Mediaberatung

Tel.: 033703 - 6 86 64
Fax: 0331 - 2 84 09 96 46
Ellen.lenkewitz@gmx.de

**Name des Unternehmens/
Unternehmensform:**
Energiequelle GmbH

Firmensitz/Kontakt Daten:
Hauptstraße 44,
15806 Zossen, OT Kallinchen,
033769 / 87 11 00,
info@energiequelle.de

Gründungsjahr: 1997
Geschäftsführung:
Michael Raschemann,
Joachim Uecker

Zahl der Beschäftigten: 220

**Gibt es derzeit offene Stellen
und wenn ja, welche?**
Stellen in der Betriebsführung,
der Geschäftsentwicklung, im
Bereich Arbeitsschutz und -sicherheit,
im Vertragsmanagement und in der
Projektentwicklung

**Welche/r Qualifikation/
Berufsabschluss ist für eine Be-**

**schäftigung im Unternehmen
erforderlich:** unterschiedlich

**Anzahl und Art der Ausbildungs-
plätze:**
--- . Wir beschäftigen jedoch
mehrere Studenten und bieten
auch Übernahmemöglichkeiten

Wird nach Tarif bezahlt? nein

**Welche Erwartungen hat die
Unternehmensleitung von
den Mitarbeitern?**

Volles Engagement für die Firma
und unsere gemeinsame Mission,
die Energiewende voranzutreiben.

**Welche Perspektive wird den
Kollegen geboten?**
hohe Eigenverantwortung,
Förderung von Weiterbildungsmöglichkeiten,
Übernahme von Führungsrollen

Sonstiges: Wir bieten flexible

Arbeitszeiten, betriebliche Altersvorsorge,
ein individuelles Gesundheitsbudget und
moderne Arbeitsplätze. Bei Energiequelle
herrscht eine sehr angenehme
Arbeitsatmosphäre mit persönlichem
Miteinander und Duz-Kultur.

Wenn auch Ihr Unternehmen
sich vorstellen und auf freie Arbeits-
und Ausbildungsplätze verweisen möchte,
dann bitte einfach den Unternehmens-
steckbrief ausfüllen und die
Informationen per Mail senden an:

Wirtschaftsförderung
Marktplatz 20, 15806 Zossen
E-Mail:
Dirk.Kommer@SVZossen.
Brandenburg.de
oder
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 20, 15806 Zossen
E-Mail: Fred.Hasselmann@
SVZossen.Brandenburg.de

Jahr der vergessenen Brautsträuße

105 Paare gaben sich 2018 im Zossener Standesamt das Ja-Wort

Zossen. Das Jahr 2018 war für das Zossener Standesamt nicht nur ein Rekordjahr, was die Zahl der Trauungen mit insgesamt 105 Eheschließungen betrifft, sondern es bleibt der Standesbeamtin auch als „Jahr der vergessenen Brautsträuße“ in Erinnerung. So haben im Laufe des Jahres gleich mehrere Paare offenbar vor Aufregung den Brautstrauß zu Hause bzw. im Auto liegen lassen. In einem Fall fuhr ein Gast der Hochzeitsgesellschaft extra nochmal los, um die Blumen zu holen, ohne die das Fotoshooting nach der Trauung nicht stattfinden sollte. Anders als in früheren Jahren waren aber zum Glück bei allen Trauungen die Eheringe parat. Ganz in Weiß und ohne eine Spur von Aberglauben wurde im Juli sogar an einem Freitag,



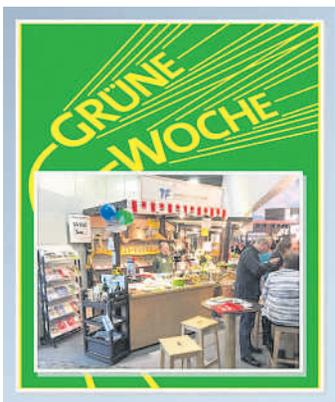
den 13. geheiratet. Und nachdem am 1. Dezember 2018 die 100. Trauung des vergangenen Jahres vorgenommen worden war, gab es am 18. 12. 18 mit vier Eheschließungen an einem Tag noch einmal einen richtigen Boom, der sich auch offenbar 2019 fortsetzen wird. Denn für die Termine 9. 9. 19 und 19. 9. 19 liegen bereits erste Anmeldungen bzw. Anfragen vor.

Übrigens: Von der inzwischen gesetzlich fixierten „Ehe für alle“ machten 2018 in Zossen je zwei männliche und zwei weibliche Paare Gebrauch. Das älteste Brautpaar - sie 87, er 81 Jahre alt - gab sich im Februar des vergangenen Jahres das Ja-Wort. Und mit dem Titel „Perfect“ verdrängte Ed Sheeran frühere Lieblingssongs wie „Drei Hasel-

nüsse für Aschenbrödel“ von der Wunschliste der Brautpaare. Auch der traditionelle Hochzeitsmarsch wird so gut wie nicht mehr gewünscht. Ob Kut-sche, Oldtimer oder Limousine - nicht selten sorgten die vor dem Zossener Rathaus parkenden Untersätze für die Frischver-mählten ebenso für Aufsehen wie das stattliche Aufgebot von Feuerwehrleuten oder Bundeswehrrsoldaten, wenn Braut oder Bräutigam aus deren Kreisen kam. So fand am Montag, dem 11. Februar, eine weitere Feuerwehrhochzeit statt. Das Datum - 11. 2. - war dabei keineswegs Zufall, denn die gleichlautenden Zahlen des Feuerwehrnotrufs werden von einem Feuerwehrmann natürlich auch als Hochzeitstag nie vergessen.

Zossen präsentierte sich auf der Grünen Woche

Zossen/Berlin. Auch wenn die Internationale Grüne Woche in Berlin mittlerweile ihre Pforten auf dem Messegelände am Funkturm geschlossen hat, bleibt bei vielen Besuchern der Brandenburg-Halle der gute Eindruck, den auch die Stadt Zossen bei ihrem ersten Auftritt am Gemeinschaftsstand des Landkreises Teltow-Fläming hinterlassen hat. Vor Ort war auch Dirk Kommer, Zossens Amtsleiter Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung. „Wir haben uns dort zusammen mit dem Direktvermarkter Imkerei & Waldwirtschaft Baranowski präsentiert“, sagt Dirk Kommer. Sven und Beatrix Herr Baranowski hatten dort verschiedene Honigsorten und Wildprodukte präsentiert und zur Verkostung und zum Ver-



Während der Grünen Woche in Berlin präsentierte sich am Gemeinschaftsstand des Landkreises Teltow-Fläming in der Brandenburg-Halle jeden Tag eine Kommune gemeinsam mit einem ortsansässigen Unternehmen. Den Auftakt hatte die Stadt Zossen zusammen mit der Imkerei und Waldwirtschaft Baranowski gemacht.

kauf angeboten. Dass auf diese Weise auch kleinere Betriebe die Chance haben, sich vorzustellen, findet der Imker gut. „Wir als Stadt haben die interessierten Besucher der Messe parallel dazu vor allem über unser vielfältiges touristisches und kulturelles Angebote für Tagesbesucher und Urlauber informiert“, so Kommer. Das ausgelegte Werbematerial wie Flyer, Broschüren und Postkarten mit vielen interessanten Infos fand regen Absatz. Es seien vor allem die schönen Seen mit ihren Strandbädern und Campingmöglichkeiten, die zahlreichen Reiterhöfe sowie die Natur, die Touristen aus vielen Teilen Deutschlands nach Zossen ziehen. Aber auch Museen und Galerien locken viele Besucher in die Stadt.

+++ KURZ & KNAPP +++

Kalkschachtöfen: Ausschreibung erfolgt

Zossen. Die Ausschreibungen für den Gerüstbau und die Maurerarbeiten zur Sicherung der denkmalgeschützten Kalkschachtöfen sind erfolgt. Noch im Januar erfolgte die Eröffnung

der Angebote dieser beiden Gewerke. Anschließend findet die Auswertung der Angebote mit Vergabevorschlag durch das Planungsbüro statt. Baubeginn ist für den 11. Februar 2019 geplant.

Baugenehmigung mit Auflagen erteilt

Wünsdorf. Der Abriss des Gebäudes der Jugendfeuerwehr und des Feuerwehrgerätehauses in Wünsdorf wurde abgeschlossen. Die Baugenehmigung des Landkreises für den beschlossenen Umbau und die Erweiterung der Feuerwache ist inzwischen erteilt. Sie ging am 3. Januar 2019 in der Stadtverwaltung ein. Aktuell prüft das Planungsbüro die Unterlagen und arbeitet die zahlreichen Auflagen in die Ausführungsunterlagen ein.



Nicht nur für den Schulneubau in Dabendorf, auch für die Sanierung und den Umbau der Feuerwache in Wünsdorf wurden die Fördermittelanträge der Stadt Zossen abgelehnt. Die Mehrheit der Stadtverordneten sagt dafür „DANKE für NICHTS an Rot-Rot Brandenburg.“

Planungsbüro beauftragt

Zossen. Umfangreicher als gedacht erweisen sich die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im „Alten Krug“ in Zossen. Für die erforderlichen Maßnahmen an dem Lehmfachwerkhaus mit

Reetdach wurde ein Planungsbüro beauftragt. Bis zum Frühjahr sollen Vorschläge vorliegen, was zu tun ist. Dazu fand noch im Januar eine Vor-Ort-Begehung mit allen Beteiligten statt.

Kontrollverfahren eingeleitet

Zossen. Die Firma ENERCON hat ein Normenkontrollverfahren gegen die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Veränderungssperre

zum Bebauungsplan „Windeignungsflächengebiet der Stadt Zossen“ eingeleitet, um die Rechtmäßigkeit der Veränderungssperre zu überprüfen.

- Anzeige -

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

**Familienrecht
Arbeitsrecht**

**Strafrecht
Verkehrsrecht**

Bußgeldrecht



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

Glienick:

Stefan Christ -
jeden 1. Donnerstag
im Monat, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 03377 / 30 01 89

Horstfelde:

Matthias Juricke -
jeden 1. Dienstag
im Monat,
19 bis 20 Uhr
Tel.: 0176 / 63 11 22 04

Lindenbrück:

Brigitte Krawczyk -
Donnerstag, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 033704 / 67 89 97

Schünow:

Regina Pankrath -
jeden 1. Dienstag
im Monat
um 18.30 Uhr
Tel.: 0172 / 3 04 33 55

Kallinchen:

Reinhard Schulz -
Donnerstag, 17 bis 18 Uhr
Tel.: 033769 / 5 02 15

Nächst Neuendorf:

Gudrun Timm - jeden
2. und 4. Donnerstag,
17 bis 18 Uhr
Tel.: 03377 / 30 07 38
03377 / 33 44 83

Nunsdorf:

Burkhard Degner -
Sprechzeiten nach
Vereinbarung
Tel.: 0170/2 76 44 16

Schöneiche:

Norbert Magasch -
Dienstag, 18 bis 19 Uhr
Tel.: 03377 / 3 30 04 15

Wünsdorf:

Rolf Freiherr von Lütow -
jeden 2. und 4. Donnerstag,
17 bis 18.30 Uhr
Tel.: 033702 / 6 08 10
0160 / 8 47 39 46

Zossen:

Andreas Noack -
jeden 2. und 4. Mittwoch,
17 bis 18.30 Uhr
Tel.: 03377/ 202 94 14

Bürgermeisterin lobt „reibungslosen und professionellen Einsatz“

Zossen. Nach dem Großbrand in einer Lagerhalle im Zosser Ortsteil Nächst Neuendorf in der Nacht zum 30. Januar 2019, bei der insgesamt 160 Feuerwehrleute, Polizei und Rettungsdienst zum Einsatz kamen, hat Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber allen Einsatzkräften vor Ort für ihre „hervorragende und kompetente Arbeit gedankt“. Man dürfe nicht vergessen, dass es sich um den Einsatz freiwilliger und ehrenamtlich tätiger Feuerwehrleute handelt, die mitten in der Nacht aus dem Schlaf gerissen worden sind und durch ihre Brandbekämpfung zum Glück größeren Schaden verhindern konnten, betont Schreiber, die ab den frühen Morgenstunden selbst am Brandort war und voll des Lobes über die „Professionalität und Einsatzbereitschaft“ der Kameraden ist. Vor allem bei der schnellen und zuverlässigen Wasserversorgung über längere Strecken habe sich gezeigt, dass sich das regelmäßige Training in den Übungseinsätzen wie in Wünsdorf oder Horstfelde auszahlt. „Die erlernten und trainierten Fähigkeiten und Kenntnisse sind sofort abrufbar“, zeigt sich die Bürgermeisterin zufrieden. Doch ihr Dank richte sich nicht nur an die Zosser Wehren, die mit Mathias Bleck und Robert Gebuhr die Einsatzleiter stellten, sondern auch an die Feuerwehrleute aus Ludwigsfelde, Mittenwalde, Rangsdorf, Baruth und Sperenberg. „Die Zusammenarbeit mit den Nachbarn hat bestens geklappt“, sagt Michaela Schreiber. Nicht zuletzt wurden immer wieder neue Atemschutzgeräteträger benötigt, um Kameraden abzulösen und den Kampf gegen die Flammen unvermindert fortsetzen zu können. Wie Schreiber sagt, war relativ frühzeitig klar, dass die in voller Ausdehnung brennende, 35 mal 50 Meter große Lagerhalle nicht zu retten ist. „Deshalb war es das Ziel, ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude und Neuwagen eines angrenzenden Autohändlers zu verhindern, was ja auch dank der kompetenten und taktischen Maßgabe des Einsatzleiters Mathias Bleck und der professionellen Umsetzung durch die Abschnittsleiter ge-



Großbrand in Nächst Neuendorf

lang“, so Schreiber. Nicht zuletzt waren es ansässige Firmen wie Erdtrans und Mücolef, die noch in der Nacht unbürokratisch schwere Technik zur Verfügung stellten, um das Dach fachmännisch herunterzureißen. „Danke auch für diese schnelle Hilfe auf kurzem Weg, was auch für Caterer Bodo Wosch gilt, der unkompliziert die Versorgung der Einsatzkräfte mit Verpflegung und Heißgetränken vor Ort übernommen hatte“, betont die Verwaltungschefin. Wie sie weiter sagt, seien wegen der starken Rauchentwicklung unverzüglich Luftmessungen veranlasst worden, so auch im nahe gelegenen Seniorenwohnpark. „Wir hatten aber Glück mit der Wetterlage. Der Rauch ist senkrecht nach oben abgezo-

gen, so dass keine Beeinträchtigungen festgestellt wurden und wir nicht evakuieren lassen mussten.“

Ein weiteres großes Dankeschön spricht Zossens Bürgermeisterin Allen aus, die von der mehrere Stunden lang dauernden Sperrung der B 246 betroffen waren – ob auf dem Weg zur Arbeit oder als ortsansässige Gewerbetreibende. „Fast alle zeigten Verständnis für die Situation. Leider war die Sperrung aufgrund der notwendigen Wasserversorgung über längere Strecken – so auch über die Bundesstraße – sowie wegen der erforderlichen Bereitstellungsräume für die vielen Fahrzeuge unvermeidbar“, so Schreiber. Lediglich einen kleinen Wermutstropfen registrierte sie während des „reibungslos

abgelaufenen Einsatzes“ aller beteiligten Kräfte. Der eigentlich für die Sperrung der Bundesstraße zuständige Landesbetrieb für Straßenwesen war in der Nacht über keine seiner Bereitschaftsnummern erreichbar gewesen. So habe sie Mitarbeiter des Zosser Bauhofes aus dem Bett klingeln müssen, die schließlich das für die Absperrung erforderliche Material, aber auch Streusalz, brachten.

Hintergrund

Die erste Alarmierung erfolgte am 30. Januar 2019 um 1.44 Uhr. Es rückten die beiden Löschzüge aus Zossen und Wünsdorf sowie die Ortswehren aus Nächst Neuendorf, Horstfelde, Glienick und Dabendorf aus.

Um 2.30 Uhr heißt es: Stadtlarm. Alle weiteren Feuerwehren der Stadt Zossen rücken aus. Zossens Ortswehrführer Mathias Bleck übernimmt die Leitung des Einsatzes. Er wird später in den Morgenstunden arbeitsbedingt durch Robert Gebuhr abgelöst.

Wichtigste Aufgabe zunächst: Gewährleistung der Wasserversorgung. Da kein eigener Tiefbrunnen vorhanden ist, muss das Löschwasser über längere Strecken von drei Standorten kommen.

Zu Beginn des Einsatzes sind zunächst 110 Kameraden vor Ort. Insgesamt werden 160 Feuerwehrleute eingesetzt.

Einsätze im Monat Januar 2019

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat Januar 2019 zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 4 x Ölspur
- 1 x Hilfeleistung - klein
- 3 x Tragehilfe
- 3 x Türnotöffnung
- 1 x Tier in Not
- 2 x Verkehrsunfall mit verletzter Person
- 2 x Hilfeleistung - Natur
- 1 x Brand - Gebäude, groß
- 3 x Brand - klein



1. Nachtragshaushalt 2019 in der Beratung

Stadt Zossen muss 22,7 Millionen Euro Kreisumlage abführen

Zossen. Auf der ersten Sitzung der Stadtverordneten im neuen Jahr ist am 23. Januar 2019 der 1. Nachtragshaushalt der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2019 eingebracht worden. Dieser wurde nun zunächst im städtischen Finanzausschuss auf dessen Sitzung am 20. Februar 2019 beraten. Die Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 2019 sei durch Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung des Doppelhaushaltes 2018/2019 erforderlich geworden, so Kämmerin Andrea Hollstein. Sie gab den Stadtverordneten einen ersten Überblick über die Änderungen gegenüber dem Haushaltsplan 2018/2019. Demnach gehören

insbesondere die Aufstockung der Hoch- und Tiefbaupauschale sowie der Pauschale für Sportstätten und Außenanlagen um jeweils 300 000 Euro dazu. Ebenfalls um 300 000 Euro aufgestockt wurden die Mittel für die erforderlichen Änderungen am Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Zossen. Weiterer Bestandteil der Nachtragsplanung ist die Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb von jeweils einem Objekt in Schünow und in Zesch am See, die als Dorfgemeinschaftshäuser ausgebaut werden sollen.

Wie die Kämmerin weiter ausführte, werden des Weiteren zusätzliche Mittel - rund 1,2 Millionen Euro - für die Aus-

stattung aller freiwilligen Feuerwehren der Stadt sowie für neue Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Zudem sei der Bau des Horts Zossen an der Gerichtstraße - verbunden mit den erforderlichen Planungsleistungen - ebenso im Nachtrag und Finanzplan aufgenommen worden wie auch geplante Tiefbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dresdner Bahn.

Andrea Hollstein hob hervor, dass die Stadt über 8 Millionen Euro mehr an Kreisumlage an den Landkreis Teltow-Fläming zahlen muss als ursprünglich geplant, insgesamt nun 22,7 Millionen Euro. Damit fließt jeder zweite Euro, den die Stadt Zossen einnimmt, als Umlagen

in die Kassen von Kreis und Land. Ungeachtet dessen sei es erfreulich, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Jahr 2018 deutlich höher ausfallen als angenommen. Die Kämmerin sprach von einer Rekordsumme von rund 35 Millionen Euro. „Die Verwaltung hat die Erträge aus der Gewerbesteuer allerdings nicht in voller Höhe an die Erträge 2018 angepasst, da gerade die Gewerbesteuer jährlichen Schwankungen unterliegt, auf die die Verwaltung keinen Einfluss hat“, betont Hollstein. Die geplante Entnahme aus der Rücklage zum Ausgleich des Haushalts 2019 könne aber um rund 300 000 Euro gesenkt werden, so die Kämmerin.

Schuldendienst wird gedeckt

Zossen. Die Verwendung von Überschüssen aus der Verwaltungstätigkeit der ZWG stand auf der Tagesordnung der jüngsten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 23. Januar 2019. Mehrheitlich beschlossen wurde in diesem Zusammenhang die Hauskontenentnahme in Höhe von 234 200 Euro zur Deckung des Schuldendienstes 2018 (Zins und Tilgung) für die Kredite der Objekte Jobcenter in Zossen und Hauptstraße 38 in Kallinchen sowie für Altschulden (vor 1990) von Mietobjekten, die sich in Verwaltung der ZWG befinden. Die Einnahmen aus der Vermietung dienen dazu, die für die Objekte bestehenden Kredite zu bedienen.

Arbeiten liegen im Zeitplan



Gut vorangekommen sind die Arbeiten im Stadtpark Zossen. Sie liegen im Zeitplan, informierte Bürgermeisterin Michaela Schreiber auf der

Januar-Sitzung der Stadtverordneten. Die technische Ausstattung der Brunnenkammer sei komplett eingebaut. Derzeit werde die Mauer aus Sandstein um die Springbrunnenanlage fertiggestellt. Inzwischen begonnen wurde auch mit der Verlegung der Granitplatten, wobei die Arbeiten witterungsabhängig sind. Wie die Bürgermeisterin am 23. Januar 2019 sagte, sei der Plattenbelag zwischen Treppe und Springbrunnen bereits fertiggestellt. Für die Sanierung des Wasserspiels und die geplante Neugestaltung des Rosengartens stellt die Stadt Zossen insgesamt 475 000 Euro zur Verfügung. Außerdem werden Fördermittel in Höhe von rund 220 000 Euro erwartet. Die Inbetriebnahme des Springbrunnens ist mit Beginn des Frühjahrs vorgesehen.



Aus dem Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen.

28. Februar 2019, 19 Uhr: Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen, *Rathaus*

6. März 2019; 19 Uhr: Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen, *Rathaus*

13. März 2019; 19 Uhr: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, *Gaststätte in der Sporthalle Dabendorf*

20. März 2019, 19 Uhr: Fortführungssitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, *Gaststätte in der Sporthalle Dabendorf*

25. März 2019, 19 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen, *Rathaus*

26. März 2019, 19 Uhr: Ausschuss für Kultur, Tourismus und Landesgartenschau der Stadt Zossen, *Rathaus*

27. März 2019, 19 Uhr: Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen, *Rathaus*

1304 Personalausweise ausgestellt

Zossen. Im Bürgerbüro der Stadt Zossen wurden im vergangenen Jahr mehr als 1300 Personalausweise ausgestellt.

Knapp 600 Bürger erhielten einen Reisepass. Zum Vergleich: Im Jahr 2014 waren es 518, ein Jahr zuvor lediglich 445. Zudem sind im Jahr 2018 insgesamt 220 Kinderreisepässe beantragt und ausgestellt worden.

Das sind gegenüber 2014 54 Dokumente mehr.



Prüfung der Jahresabschlüsse

Zossen. Der Bericht zum Jahresabschluss 2014 der Stadt Zossen wird derzeit durch das Wirtschaftsprüfungsbüro mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming abgestimmt. „Die Verwaltung geht davon aus, dass die Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2014 in der nächsten Sitzung der Stadtverordneten am 13. März 2019 erfolgen können“, so Bürgermeisterin Michaela Schreiber im Bericht aus der Verwaltung vom 23. Januar 2019. Weiter

heißt es darin: In der Zeit vom 10. bis 14. Dezember 2018 fand die Vor-Ort-Prüfung des Jahresabschlusses 2015 statt. Derzeit arbeitet das Wirtschaftsprüfungsbüro an der Erstellung des Prüfberichtsentwurfes. Dieser muss dann noch mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming abgestimmt werden. Auch hier geht die Verwaltung davon aus, dass die Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2015 in der SVV am 13. März 2019 erfolgen werden.“

ILB lehnt Fördermittel für Schulneubau ab

Stadtverordnete sind verärgert über den Umgang des Landes mit der Stadt Zossen

Zossen. Mit großer Mehrheit haben Zossens Stadtverordnete auf ihrer Sitzung am 23. Januar 2019 einen gemeinsamen Antrag beschlossen, der die nicht gewährten Fördermittel durch das Land Brandenburg für den Neubau der Gesamtschule Dabendorf thematisiert. Mit Widerspruchsbescheid der ILB vom 13. Dezember 2018, eingegangen am 19. Dezember 2018, hatte die ILB die Fördermittel für den Neubau der Gesamtschule Dabendorf endgültig abgelehnt. Bürgermeisterin Michaela Schreiber hatte zuvor im Bericht der Verwaltung darauf verwiesen, dass der Bau der Schule und des Mehrzweckgebäudes „also ohne Fördermittel nur aus Eigenmitteln der ZWG und HEMSÖ durchgeführt“ werde. Mit dem Rohbau werde nach dem Ende der Frostperiode begonnen.

Wie es in der Begründung des Antrags heißt, hatte das Land Brandenburg bis Dezember 2018 nur einen Bruchteil der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel ausgegeben bzw. beschieden. Nachdem nun alle anderen „Ablehnungsgründe“, die das Land bislang vorgeschoben hatte, weggefallen waren, wurde die Ablehnung des Fördermitelantrags damit begründet, dass mit den vorliegenden Anträgen die bereits zur Verfügung gestellten Mittel erschöpft seien. Infolge dessen stünden für das beantragte Vorhaben auch bei künftiger Vorlage der noch fehlenden Unterlagen leider keine Mittel mehr für eine Bewilligung zur Verfügung. Eine Begründung, die von den Antragstellern als „blanker Hohn“ bezeichnet wird.

In dem nun verabschiede-

ten Beschluss heißt es unter anderem: „Die Stadtverordnetenversammlung hat kein Verständnis dafür, dass das Land Brandenburg die Mittel des Bundes für den Ausbau von Schulen nicht gleichberechtigt an die Kommunen im Land Brandenburg weitergibt, sondern mit der Fördermittelvergabe politische Entscheidungen trifft. Dass dies bei Fördermitteln des Landes Brandenburg der Fall ist, ist schon seit langem bekannt. Dass nun aber auch Fördermittel des Bundes, die dem Land nur ‚treuhänderisch‘ übergeben werden, entsprechend politischen Vorgaben und nicht aufgrund von Sachentscheidungen vergeben werden, ist beschämend. Der Neubau der Gesamtschule Dabendorf für 1000 Schüler löst Probleme in der Kapazität für das südliche Berli-

ner Umland und damit lösen wir eine wichtige Kreis- und Landesaufgabe. Dabei wird die Stadt Zossen mal wieder alleine gelassen. Wir sind enttäuscht von dieser Art der Politik des Landes Brandenburg und verärgert über den Umgang mit der Stadt Zossen. Wir bitten ausdrücklich die Bundesregierung, auf das Land Brandenburg einzuwirken, um bei der Weitergabe von Bundesmitteln sachlich und objektiv zu entscheiden und eine rein politische Entscheidung in Zukunft zu unterbinden.“ Mit dem Beschluss wurde die Verwaltung beauftragt, den Inhalt gegenüber den Landtagsabgeordneten und der Landesregierung kundzutun. Da es sich um Fördermittel des Bundes handelt, solle dies auch gegenüber den Bundestagsabgeordneten und dem Bundesministerium ge-

schehen. Auch die Medien sollen über den Beschluss informiert werden.

Wie schon nach der Ablehnung der Fördermittel für den Umbau der Wünsdorfer Feuerwache haben die Stadtverordneten nun mehrheitlich die Stadtverwaltung aufgefordert, als besonderes „Dankeschön“ an die Landesregierung ein Banner mit der Aufschrift „Danke für nichts an Rot-Rot Brandenburg“ anzufertigen. Dieses soll bei jedem öffentlichen Termin auf der Baustelle für den Schulneubau aufgestellt werden. Des Weiteren sieht der Beschluss vor, die Aufhebung des bereits gefassten Beschlusses zum Thema „Gemeinsames Lernen“ an der neuen Gesamtschule Dabendorf vorzubereiten, im Ausschuss zu beraten und gegebenenfalls als Vorlage in die SVV einzubringen.

Namentliche Abstimmung zum Thema „Neubau Gesamtschule Dabendorf – Fördermittel“

**Fraktion VUB/
Bündnis 90 „Die Grünen“**
Mit JA stimmten die Stadtverordneten: Baranowski, Klucke, Schulz

Fraktion CDU
Mit JA stimmten die Stadtverordneten: Kühnapfel, Reimer, Zurawski

Fraktion Plan B
Mit JA stimmten die Stadtver-

ordneten: Degner, Hummer, Kniesigk, Magasch, Manthey, Schreiber, Schröder, Wilke

**Alternative für
Deutschland**

Mit JA stimmte der Stadtverordnete: Leisten

Fraktion Die LINKE
Mit NEIN stimmten die Stadtverordneten: Graffunder, Preuß, Reinecke, Sloty

Fraktion Bürgerliste
Mit NEIN stimmte der Stadtverordnete: Wanke

Mit Enthaltung stimmte die Stadtverordnete: Thieke

Damit wurde der gemeinsame Antrag mit 15 Ja-Stimmen, bei 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.



Aktueller Bericht zur Kitaplatzvergabe

Zossen. Auf der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten am 23. Januar 2019 hat Bürgermeisterin Michaela Schreiber den aktuellen Bericht aus dem Schulamt zum Stand der Kitaplatzvergabe vorgelegt. Demnach wurden die Aufnahmen aus der Verfügung vom 15. Oktober 2018 (alle bis dahin eingegangenen Anträge bis zum Schuljahr 2019/20) wie geplant bis Ende November 2018 abgeschlossen. Mit Verfügung vom 19. Dezember 2018 seien alle bis zum 18. Dezember 2018 vollständig vorliegenden Anträge auf Kitaaufnahme bis zum Schuljahreswechsel zu-

gewiesen worden, so die Verwaltungschefin. „Die daraus resultierenden Aufnahmeverfahren werden noch im Januar abgeschlossen sein. Anfang Februar werden alle nach dem 18. Dezember 2018 eingegangenen vollständigen Anträge bearbeitet“, erklärt die Bürgermeisterin. Wie sie sagt sind Plätze nur noch in der Kita Schöneiche frei. „Dort können bis Schuljahreswechsel noch neu zugezogene Kinder aufgenommen werden“, so Michaela Schreiber.

Wie es in dem Bericht weiter heißt, erhalten alle Eltern, die eine Aufnahme ab dem Schul-

jahreswechsel, also ab Beginn der Sommerferien beantragt haben, ein Hinweisschreiben, dass die Aufnahme erst nach Feststellung der verbindlichen Zahl der Schulanfänger erfolgen kann, frühestens also Ende Mai, Anfang Juni. „Innerhalb der Schließzeiten und 14 Tage vor einer Schließzeit kann naturgemäß gar keine Neuaufnahme erfolgen“, betont Bürgermeisterin Schreiber. Sie verweist darauf, dass gleichzeitig für alle Eltern in den ersten drei Januarwochen die Vorausleistungsbescheide für 2019 verschickt wurden. „Bei den beitragsfrei gestellten Schul-

anfängern selbstverständlich mit Beitrag ‚0‘ und Essengeld“.

Laut Bericht aus dem Schulamt ist die Nachberechnung von alten Elternbeiträgen für Kita-Kinder fast abgeschlossen. „Eine sehr hohe Anzahl konnte noch nicht endberechnet werden, weil Unterlagen fehlten. Diese wurden von den Eltern abgefordert und sind zwischenzeitlich eingegangen. Die Bearbeitung erfolgt im Februar. Anschließend werden die Berechnungen für die Hortkinder bearbeitet“, heißt es.

Bürgermeisterin Schreiber weist nochmals daraufhin,

dass Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Kita-Aufnahmeverfahren, den einzureichenden Unterlagen, Verträgen und Beitragsbescheiden sowie Beitragsberechnungen die Mitarbeiter des Bürgerbüros zu den normalen Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind.

„Diese Mitarbeiter“, so Schreiber, „sind schon seit Anfang 2018 entsprechend geschult und in der Lage Auskünfte zu erteilen“. Mittlerweile hätten sich die meisten Eltern an diese Möglichkeit gewöhnt und nehmen sie auch in Anspruch.

Grünes Licht für B-Pläne

Zossen. Grünes Licht haben Zossens Stadtverordnete per Mehrheitsbeschlüsse am 23. Januar 2019 für das Aufstellen von drei neuen Bebauungsplänen im Stadtgebiet gegeben. Dabei handelt es sich um die B-Pläne „Weinberge“ in Zossen, „Wohnen am alten Sportplatz“ in Zossen und „Wohnen am Stadtpark“ in Zossen. Letzteres Vorhaben erstreckt sich südlich der Friesenstraße bis zum Nottekanal. Es soll eine Wohnnutzung entlang der Friesenstraße in dem Bereich ermöglicht und gesichert werden, der bereits zum großen Teil durch Wochenend- und Ferienhäuser genutzt wird. Wie es in der Begründung weiter heißt, würden gleichfalls die Nut-

zung der öffentlichen Grünfläche, der Parkanlage sowie der Zugang zum Nottekanal gesichert und städtebaulich geordnet werden.

Das Plangebiet „Weinberge“ gehört zu den zentral gelegenen Siedlungsgebieten der Stadt Zossen und ermöglicht die Entwicklung zu einer verdichteten Wohnbaufläche in diesem Bereich. Es wird im Norden durch den Töpchiner Weg, im Osten an der Gerichtstraße und im Süden durch die Straßen Weinberge und Lehmannstraße begrenzt. In der Begründung des Beschlusses wird auf die Absicht verwiesen, dass die zumeist unbebauten Flächen in einem Maß zum Wohnen entwickelt werden sollen, das von der angrenzenden kleinteiligen

Siedlungsstruktur deutlich abweichen wird (Geschosswohnungsbau mit Mietwohnungen). Da die Nachfrage nach Wohnungen in Zossen als wachsende Stadt auch innerhalb des Siedlungsgebietes deutlich gestiegen ist, solle für dieses Gebiet ein Bebauungsplan zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung aufgestellt werden.

Auf dem Gebiet der alten Sportplatzanlage an der Thomas-Müntzer-Straße in Zossen soll ein Wohngebiet mit Einzel- und Doppelhäusern entstehen. Die geplanten Grundstücke sollen eine Größe von mindestens 600 Quadratmetern haben. Es könnten bis zu 40 Baugrundstücke entstehen. Der Bereich grenzt

direkt an die bereits vorhandene Bebauung entlang der Thomas-Müntzer-Straße.

Eine weitere Entscheidung trafen die Stadtverordneten bezüglich des Bebauungsplans „Neues Wohnen am Scheunenviertel“ in Zossen. Sie beschloss die Befreiung des Gebietes von der Festsetzung als Mischgebiet und die Änderung der möglichen Nutzung als allgemeines Wohngebiet. Eine im B-Plan ausgewiesene, seit Jahren ungenutzte Fläche soll an der Gerichtstraße für ein Mehrfamilienhaus genutzt werden. Die Änderung sei städtebaulich vertretbar, da die städtebauliche Ordnung nicht berührt ist und das planerische Konzept beibehalten wird, heißt es in der Begründung.

Parkplatz C vorübergehend wegen Bauarbeiten gesperrt

Zossen. Seit Montag, dem 11. Februar 2019, ist das Parken auf dem Parkplatz C an der Fischerstraße in Zossen vorübergehend nicht möglich. Der Grund sind die angekündigten Baumaßnahmen zur geplanten Befestigung der Stellflächen. Bürgermeisterin Michaela Schreiber hatte Ende 2018 darüber informiert, dass die Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz C an der Fischerstraße 26 je nach Witterung im Frühjahr 2019 durchgeführt werden. Allerdings war der Parkplatz mit seinen rund 50 Stellplätzen zwischenzeitlich bereits nutzbar, da bereits entsprechende Tragschichten eingebaut worden waren. Nun sollen die Stellplätze mit Betonstein-Rasenfugenpflaster befestigt und eine auch eine Zufahrt mit Betonsteinpflaster errichtet werden.



Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Zossen. Im Monat März 2019 ist das Bürgerbüro im Rathaus der Stadt Zossen auch am Sonnabend, dem 2. März, sowie am Sonnabend, dem 16. März, jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Das nächste Stadtblatt erscheint am 30. März 2019

Planungsbüro wird mit Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes beauftragt

Wünsdorf. Die Stadtverordneten haben auf ihrer jüngsten Sitzung am 23. Januar 2019 beschlossen, dass die Stadtverwaltung ein Planungsbüro mit der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Wünsdorf beauftragen soll. Auf dem Platz vor dem Bahnhof (westlich der Bahn) sollen P+R-Möglichkeiten geschaffen werden. Dies sei sinnvoll, um

die Wege zur geplanten Personenunterführung sowie zu den Gleisen gering zu halten, heißt es in der Begründung. Außerdem sieht der Beschluss vor, dass die Verwaltung ein Planungsbüro auch mit der Planung zum Ausbau der Friedensstraße zwischen der Straßenüberführung und dem Anschluss an die Melloseestraße beauftragen soll.

Da sich im Zuge der geplanten Bahnquerung Wünsdorf das Verkehrsaufkommen durch den Wegfall des Bahnübergangs Wünsdorf auf der Friedensstraße erhöhen wird, sei es notwendig, diese entsprechend auszubauen, heißt es. Die Ausbaubreite solle sich an der Straßenbreite der Straßenüberführung orientieren.

Erfolgreicher Holzverkauf

Wünsdorf. Auf reges Interesse und große Nachfrage bei den Bürgern ist der erste Holzverkauf der Stadt Zossen im neuen Jahr gestoßen. Auf dem Gelände des Stadtbetriebs in Wünsdorf ist am 2. Februar 2019 Brennholz verkauft worden, das unter anderem von Bäumen stammt, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht vom Baumteam des Bauhofs im Stadtgebiet gefällt werden mussten. Unterm Strich stehen Einnahmen in Höhe von insgesamt 2 270 Euro, die in die Stadtkasse fließen. Angesichts dieses guten Ergebnisses bietet die Stadt einen weiteren Verkaufstermin in Wünsdorf, Am Bahnhof 13, an. Am Sonnabend, dem 2. März 2019, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr stehen Restbestände zum Verkauf, solange der Vorrat reicht. Das Holz ist selbst abzuholen.

Versammlung der Wünsdorfer Jagdgenossen

Wünsdorf. Eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wünsdorf findet am 15. März 2019 ab 18.30 Uhr im Mehrzweckgebäude Neuhof, Neuhof Dorfstraße 25, statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Wünsdorf gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes, der Kassenbericht sowie die Abstimmungen über die Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht 2018 / 2019, die Verwendung der verjährten Auskehransprüche des Jagdjahres 2014 / 2015 und über den Haushaltsplan des Jagdjahres 2019 / 2020. Außerdem sollen Vorstand und Kassiererin entlastet werden. Abgestimmt wird an diesem Tag auch über die Pachtverträge zur Neuverpachtung des Jagdrechtes ab 1. April 2019.

227 Neugeborene wurden 2018 in Zossen registriert

Zossen. Im Jahr 2018 wurden in Zossen 227 Neugeborene registriert, wobei die Zahl der männlichen Neubürger mit 125 um 23 höher lag als die der Mädchen. Das geht aus den statistischen Angaben des städtischen Ordnungsamtes hervor. Über Zwillinge konnten sich im Vorjahr drei Eltern freuen: Einmal gab's ein reines Mädchenpärchen, zweimal wurden Brüderchen und Schwesterchen geboren. Bei den beliebtesten Jungennamen im Jahr 2018 folgen die Zossener offenbar nicht dem bundesweiten Trend, der besagt, dass Ben, Leon und Paul die Top-Drei-Liste bilden. Le-

on wurde zwar auch in Zossen zweimal als Vorname gewählt, aber mit je viermal stehen Henri bzw. Henry und Emil auf Platz 1 der Namencharts 2018. Es folgen Luca, Leo, Erik bzw. Eric, Robin und Karl mit je drei Nennungen. Bei den Mädchen blieb in Deutschland die Reihenfolge der Top Drei im Vergleich zum Jahr 2017 unverändert. Emma belegte wieder den ersten Platz. Hanna konnte Platz Zwei verteidigen und Mia ist nach wie vor auf dem dritten Platz zu finden. Das sieht allerdings in Zossen etwas anders aus. Zwar teilen sich Emma und Mia neben Nora hierzu-



lande Platz Zwei, doch der Sieg ging mit vier Nennungen an Jolina. Den dritten Platz teilen sich mehrere Mädchennamen mit jeweils zwei Nennungen, darunter Michelle, Luna, Emilia, Jasmin bzw. Yasmin und Sophie bzw. Sofie.

Zu den in Zossen registrierten nicht alltäglichen Vornamen zählen bei den Jungen Meo, Thorin, Eero, Leano, Arik, Pepe und Tadeo. Bei den Mädchen gibt es laut Standesamt sogar eine noch größere Namensvielfalt. Ungewöhnlich hier sind Namen wie Filia, Summer, Praise, Purity, Fidan, Malika, Runa oder Noraja.

Einwendungen zum Kreishaushalt 2019

Zossen. Die Stadt Zossen hat Einwendungen zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf des Landkreises Teltow-Fläming vorgebracht. Wie Bürgermeisterin Michaela Schreiber im Bericht der Verwaltung am 23. Januar 2019 in der SVV ausführte, habe der Kreishaushalt 2019 ein Gesamtvolumen von fast 300

Millionen Euro. „Die kreisangehörigen Kommunen zahlen trotz einer Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 0,5 Prozent die Rekordsumme von 109 Millionen Euro an Kreisumlage. Das bedeutet, dass die Senkung des Hebesatzes nicht zu einer Entlastung der Kommunen führt“, so die Verwaltungschefin. Zum Vergleich:

Im Jahr 2018 zahlten die Kommunen bei einem Hebesatz von 44,5 Prozent 93 Millionen Euro. Wie die Bürgermeisterin sagt, werden Mehreinnahmen des Kreises aus der Kreisumlage von rund 16 Millionen Euro in voller Höhe ausgegeben. Nach Aussage des Kreises sei eine Senkung des Hebesatzes um mehr als 0,5 Prozent nicht

möglich, um seine Aufgaben zu finanzieren. „Die Mehreinnahmen des Kreises betragen 2019 insgesamt 11 Millionen Euro unter Berücksichtigung des Umstandes, dass er 5 Millionen Euro weniger an Schlüsselzuweisungen erhält. Trotzdem sieht sich die Kreisverwaltung außer Stande, die kreisangehörigen Kommunen

tatsächlich und spürbar zu entlasten“, so Schreiber. Für Zossen bedeute dies, dass im Jahr 2019 rund 22,7 Millionen Euro an den Kreis abzuführen sind. „Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und Reichensteuer binden fast 50 Prozent unseres Gesamthaushaltes für 2019“, betont die Bürgermeisterin.

Aktuelle Infos aus den Zweckverbänden

Zossen. Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung (SVV) am 23. Januar 2019 in Wünsdorf stand unter anderem der Bericht zur Arbeit der Zweckverbände KMS, WARL und MAWV seit der SVV am 5. Dezember 2018. Darin heißt es zum **Zweckverband KMS:**

Der Zweckverband KMS tagte am 11. Dezember 2018 und fasste in dieser Sitzung unter anderem folgende wichtige Beschlüsse: Die Gebührenkalkulationen im dezentralen Schmutzwasserbereich und zentralen Trinkwasser- und Schmutzwasserbereich für 2017 wurden im Rahmen einer Nachkalkulation überprüft und beschlossen. Beide Nachkalkulationsergebnisse werden Eingang in die Kalkulationsperiode 2019 finden. Die Gebührenkalkulation für die dezentrale Schmutzwasserbeseitigung 2019 wurde



einstimmig verabschiedet. Die neuen Verbrauchsgebühren betragen 4,95 Euro/m³ - dies entspricht einer Senkung um 0,19 Euro/m³ Schmutzwasser im Vergleich zu 2018. Die Gebühren für 2019 im zentralen Trink- und Schmutzwasserbereich wurden ebenfalls einstimmig beschlossen. Hier bleiben die Trinkwassergebühren für Beitragszahler im Vergleich zu 2018 stabil (1,47 Euro/m³) und verringern sich leicht für Nichtbeitragszahler

(2,06 Euro/m³ anstatt 2,12 Euro/m³). Im Schmutzwasserbereich steigen die Verbrauchsgebühren für Beitragszahler leicht an - von 4,31 Euro/m³ auf 4,47 Euro/m³ und sinken leicht für Nichtbeitragszahler von 6,56 Euro/m³ auf 6,45 Euro/m³. Die Ergebnisse der Gebührenkalkulationen wurden in dieser Sitzung einstimmig in die entsprechenden Satzungen überführt. Weiter wurden die Aufnahme eines Investitionskredits im Schmutzwasser

über rund 3,2 Millionen Euro beschlossen.

Zum **Zweckverband MAWV** heißt es in dem Bericht:

Der Zweckverband MAWV tagte am 13. Dezember 2018 und fasste in dieser Sitzung unter anderem folgende wichtige Beschlüsse: Zunächst wurde nach langer und kontroverser Beratung beschlossen, auch im Gebiet des MAWV zunächst gesplittete Gebühren für Bei-

trags- und Nichtbeitragszahler ab 2019 einzuführen. Dies bedeutet konkret, dass ab 1. Januar 2019 im Trinkwasserbereich 1,40 Euro/m³ für Beitragszahler und 1,85 Euro/m³ für Nichtbeitragszahler festgesetzt wurden. Im zentralen Schmutzwasserbereich sind die gesplitteten Gebühren bei Beitragszahlern auf 2,94 Euro/m³ und bei Nichtbeitragszahlern auf 4,30 Euro/m³ festgesetzt worden. Ferner wurde der Wirtschaftsplan für 2019 und eine geänderte Geschäftsordnung beschlossen.

Zum **Zweckverband WARL** heißt es im Bericht:

Der Zweckverband WARL tagte am 5. Dezember 2018. Beschlissen wurde u.a. der Wirtschaftsplan 2019 und der geprüfte Jahresabschluss für 2017. Weiter wurde die 2. Änderungssatzung der Gebühren- und Kostenerstattungssatzung beschlossen.

Stadt und Polizei suchen Sicherheitspartner

Zossen. Bürgermeisterin Michaela Schreiber hat die Stadtverordneten auf deren Sitzung am 23. Januar 2019 in Wünsdorf darüber informiert, dass im ersten Quartal 2019 in Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem Ordnungsamt der Stadt Zossen das Verfahren zur Bestellung von neuen Sicherheitspartnern (Sipa) begonnen werden soll. Wie sie sagt, habe man in letzter Zeit aus Altersgründen auf das Mitwirken einiger Sicherheitspartner verzichten müssen. Unter dem Motto „Sicherheit braucht Partner“ werden nun sozial engagierte Einwohner gesucht, die mit Zivilcourage mitwirken wollen, in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem städtischen Ordnungsamt Ordnung und Sicherheit in der Stadt zu gewährleisten. Zwar haben Sicherheitspartner keine hoheitlichen Befugnisse und sind unbewaffnet,



doch können sie durch ihre Präsenz dazu beitragen, an Schwerpunkten wie Bahnhöfen oder Parks das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen. Dazu zählen auch präventive Rundgänge in Wohngebieten, um Einbrüche zu verhindern, das Weitergeben von Informationen zur Kriminalprävention sowie die Feststellung von Gefahrenpunkten im Straßenverkehr (zum Beispiel beschädigte Verkehrsschilder u.a.m.). Bürgermeisterin Schreiber weist darauf hin, dass Sicherheitspartner weder von der Polizei von der Stadtverwaltung „eingesetzt“ werden. Interessierte Bürger können sich bis zum 31. März 2019 im

Ordnungsamt der Stadtverwaltung Zossen, Marktplatz 20, melden, werden vor ihrer Bestellung mit ihrem Einverständnis durch die Polizei auf Eignung und Zuverlässigkeit überprüft und bei Beginn ihrer Tätigkeit und später fortlaufend durch die Polizei geschult. Für ihre Aufgabe erhalten sie von der Polizei unter anderem eine Funktionsjacke sowie eine Aufwandsentschädigung. Wichtig ist, dass Sicherheitspartner nach den Grundsätzen des sogenannten Jedermannsrecht agieren, das heißt, sie können Feststellungen zu Gefahren, Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten bzw. des Verdachts dazu den zuständigen Behörden mitteilen. Darüber hinaus haben sie das Recht, die jeweils vorgefundene Situation zu dokumentieren, um den zuständigen Behörden die notwendigen Infos zu liefern.

Für mehr Lebenslust

Zossen. Viel vorgenommen hat sich der Verein „Die Lebensstadt“ in Zusammenarbeit mit der Initiative Gesundes Zossen (IGZ) für das Jahr 2019. Derzeit sei man bereits mit der Vorbereitung der diesjährigen Gesundheitswoche und dem Tag der offenen Lebensstadt mit dem Gesundheitstag beschäftigt, der am 31. August 2019 stattfinden wird, wie es heißt. Unter dem Motto „Lebenslust statt Knochenfrust“ bzw. „Lebenslust statt Alltagsfrust“ sind zahlreiche Aktivitäten wie Wanderungen durch heimatische



Gefilde, Wohlfühlgymnastik in der Turnhalle an der Feuerwehr Zossen, Spielenachmittage, Ausflüge, Fachvorträge, Theaterbesuche u.a.m. geplant. Teilnehmen wird der Verein auch am Fest der Vereine, das am 4. Mai 2019 im Zossener Stadtpark

stattfindet. Am 15. Mai 2019 soll der Outdoor-Begegnungsplatz auf der Gelände des alten Krankenhauses feierlich eingeweiht werden, wo künftig von Mai bis Oktober Spielenachmittage für Erwachsene angeboten werden. Das Jahr ausklingen lassen wolle man schließlich beim „Glühwein unterm Weihnachtsbaum“ am 29. November 2019 in der „Lebensstadt“.

Kontakt: Die Lebensstadt e.V., Berliner Allee 48c, OT Wünsdorf, 15806 Zossen; Telefon: 033702 / 79 03 98

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schünow

Schünow. Eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schünow findet am 28. März 2019 um 19 Uhr im Gutshof Schünow, Weg nach Melensee Nr. 8, in Schünow statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Schünow gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels Vollmacht vertreten lassen. Für juristische Personen handeln ihre gesetzlichen Vertreter oder deren Beauftragte. Ein schriftlicher Nachweis für die Ver-

tretung ist dem Jagdvorstand zu Beginn der Versammlung vorzulegen. Miteigentümer und Gesamthandeneigentümer können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; sie haben schriftlich einen Bevollmächtigten zu benennen und dies dem Jagdvorstand zu Beginn der Versammlung vorzulegen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes, die Vorstellung des Haushaltsplanes 2019/2020, Vorstellung, Beratung und Beschluss über die Veränderung der Jagdbezirks-grenze sowie über die Vergabe der Jagdpacht.

In der Einladung weist Jagdvorsteher Lothar Bamberg darauf hin, dass die Genossenschaftsversammlung unabhängig von der Anzahl der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen beschlussfähig ist. Die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft entsteht automatisch mit dem Eigentumserwerb jagdbarer Grundstücke. Die Jagdgenossenschaft besteht kraft Gesetzes als Körperschaft des öffentlichen Rechts, die im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ihre Aufgaben selbstständig verwaltet und durch ihren gewählten Vorstand rechtlich vertreten wird.

+++ KURZ & KNAPP +++

Tempo 30-Anträge abgelehnt

Zossen. Die Stadtverordneten haben auf ihrer Sitzung am 23. Januar 2019 eine Tabelle zum aktuellen Stand der Anträge der Stadt Zossen auf Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen und der Anträge auf Tempo 30 insgesamt erhalten. Wie Bürgermeisterin Michaela Schreiber informiert, wurden von den seit langem gestellten Anträgen jüngst vier Anträge seitens des Straßenverkehrsamtes des

Landkreises lediglich einer genehmigt (vor der Goetheschule). Die drei anderen Anträge (Schöneiche, Paul-Schumann-Sporthalle, Hort Wünsdorf) wurden abgelehnt. „Um die Wichtigkeit dieser Forderung für uns zu unterstützen, werden wir eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung im März vorbereiten und dann erneut Anträge stellen“, kündigte die Verwaltungschefin an.

Kita-Fassade wird überarbeitet

Wünsdorf. Der Auftrag für die Überarbeitung der Fassade der Kita „Rappelkiste“ wurde noch im Dezember 2018 erteilt. Die

Arbeiten werden witterungsabhängig im Frühjahr begonnen, so Bürgermeisterin Michaela Schreiber.

Entkernungsarbeiten bis Anfang März

Zossen. Der Auftrag zur Entkernung des ehemaligen FDGB-Gebäudes an der Gerichtstraße in Zossen, das zu einem Hort um- und ausgebaut werden soll, ist inzwischen erteilt worden. Die Arbeiten sollen bis Anfang März 2019 abgeschlos-

sen sein, so Bürgermeisterin Michaela Schreiber. Die Entscheidung über die Anzahl der künftigen Betreuungsplätze in der Kita „Bummi“ sei für die Februar-Sitzung des Ausschusses Soziales, Jugend, Bildung und Sport vorgesehen.

Überführung noch nicht abgenommen

Neuhof. Die Arbeiten an der Fußgänger- und Radfahrerüberführung einschließlich der Geh- und Radwege an der Bahnquerung Neuhof wurden mittlerweile fertiggestellt. Die Straßenüberführung (B 96) wurde bislang noch nicht

abgenommen, da es noch gravierende Mängel gibt und Restleistungen offen sind, sagte Bürgermeisterin Michaela Schreiber. Nach Übergabe der Flächen kann die Stadt die vorgesehenen P+R-Plätze planen und herstellen.

- Anzeige -

www.hitradio-skw.de facebook.com/hitradioskw

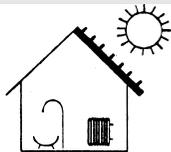
WWA Zossen GmbH Wärme- & Wasseranlagen Zossen

Meisterbetrieb

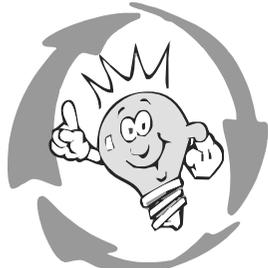
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen • Solaranlagen
Schwimmbadtechnik • Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47

15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

EK-INFORMATIONSVERMITTLUNG



ENRICO KLÜB
freier Energieberater

Tel.: 0 33 702 - 26 90 89
mobil: 0163 - 2 89 55 00
e-mail: ek-info@gmx.net

STROM UND GAS ZUM KLEINEN PREIS

RA Thomas Blanke

- auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -

Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Ich bin telefonisch für Bürger und Mandanten unter
Zossen **03377 200 505** erreichbar oder per E-Mail
anwaltblanke-zossen@t-online.de
15806 Zossen • Berliner Straße 9 • Fax: 03377 202 119

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Volkshochschule eröffnet ein Lernstudio in Zossen

Zossen. „Das gibt es doch nicht. Das kann nicht sein“, werden sicher Viele sagen, wenn sie hören, dass in Deutschland mehr als sieben Millionen Menschen leben, die nicht ausreichend lesen, schreiben und rechnen können, um ihren Alltag zu bewältigen. Dabei muss immer und überall gelesen und geschrieben werden. Wer des Lesens nicht mächtig ist, könnte diesen Artikel gar nicht entziffern oder es würde ihm erhebliche Schwierigkeiten bereiten, über den ersten Satz hinaus zu kommen oder gar den Sinn zu verstehen.

Auch auf dem Arbeitsmarkt wird es für Analphabeten immer schwieriger. Selbst im



Lager oder als Raumpflegerin müssen Bestände und Verkaufsprotokolle ausgefüllt werden. Was vor Jahren noch kein Problem war, stellt heute für viele funktionale Analphabeten – so nennt man Menschen, die Schwierigkeiten mit dem flüssigen Lesen und Schreiben haben – Hürden dar, die kaum zu überwinden sind. „Aber es gibt Hoffnung“, heißt es in einer Pressemitteilung der Volkshochschule Teltow-

Fläming. Denn auch nach der Schule - jenseits vom Schulstress - könne jeder Lesen und Schreiben lernen. Am 15. März 2019 eröffnet die Volkshochschule Teltow-Fläming in der Jugendberufsagentur (JBA) Zossen, Bahnhofstraße, 16, ein Lernstudio. „Eine Lernbegleiterin wird für alle, die weiter lernen wollen, da sein“, heißt es in der Mitteilung weiter. Das Lernstudio öffnet seine Tür zum dreijährigen Bestehen der JBA. Künftige Öffnungszeiten: **dienstags von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 12 bis 18 Uhr.** Mehr Infos unter <http://www.alpha-teltow-flaeming.de>; **Kontakt:** Lernstudio-Zossen@teltow-flaeming.de

Vom Wettlauf zum Mond und Nobelpreisen in der Astronomie

Informationen zur Arbeit des Vereins
Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz

Dahlewitz. Die Planetariumsführungen finden im März wie gewohnt wöchentlich jeden Freitag um 19 Uhr mit anschließender Beobachtung (gegen 20 Uhr) statt. Bei wolkenfreiem Himmel können dann verschiedene Objekte rund um das Sternbild Krebs beobachtet werden.

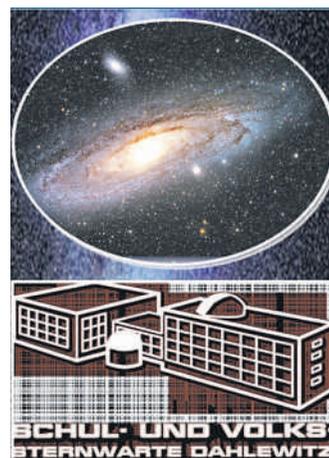
1. März 2019

Michael Wenzel: Wettlauf zum Mond. Am 24. Juli jährt sich die erste bemannte Mondlandung zum 50. Mal. Dieser Landung ging ein Wettlauf zwischen den Raumfahrtationen voraus. Stehen wir am Beginn eines neuen Wettlaufs zum Mond? In diesem Vortrag geht es u.a. um die derzeit geplanten Missionen zur Erforschung unseres Erdmondes. Altersempfehlung: ab 10 Jahre.

8. März 2019

Christiane Fiola: Lichtsmog – Gefahr für uns und unsere Umwelt! Was können wir dagegen tun?

Als Lichtsmog oder Lichtverschmutzung bezeichnet man die Aufhellung des Nachthimmels durch meist künstliche Lichtquellen und die damit verbundene Überlagerung



der natürlichen Dunkelheit. Lichtsmog hat störende Einflüsse genauso auf uns Menschen wie auch auf die Tier- und Pflanzenwelt. Auch astronomische Beobachtungen des Nachthimmels werden dadurch massiv behindert. Damit ist Lichtverschmutzung eine Form der Umweltverschmutzung. Altersempfehlung: ab 8 Jahre.

15. März 2019

Klaus Piepenhagen: Hubble-Weltraumteleskop, Aufbau und Funktion. Der Referent beschreibt die Entwicklung der Erkenntnisse zu den Planeten und bezieht sich insbesondere auf die Erforschung der erdartigen Planeten. Altersempfehlung: ab 10 Jahre.

22. März 2019

Frank Kausch: Nobelpreise in der Astronomie

An Hand der Nobelpreise zeigt der Referent die Bedeutung der Astrophysik in der Physik auf. Altersempfehlung: ab 10 Jahre.

29. März 2019

Ingo Hubert: PANSTARRS - Die Helden von heute. Der Mensch sucht die Gefahr, um sich wagemutig ins Geschehen zu stürzen - oder um sie abzuwenden. Wer heute die Augen aufmacht und „Staubkörner“, „Schneebälle“ und „Felsbrocken“ aus dem All findet, kann verhindern, dass die Menschheit morgen mit all ihrer Technik wieder ins Mittelalter bombardiert wird. Mitglieder der Astronomie-AG Kiste und Schüler der Oberschule helfen dabei. Altersempfehlung: ab 12 Jahre.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen in der Sternwarte Dahlewitz, Bahnhofstraße 63, ist frei. Der nächste „Stammtisch“ findet am 6. März 2019 im Steakhaus „Barbecue“ in Mahlow statt. Mehr Infos unter <http://www.sternwardedahlewitz.de>, telefonische Anfragen sind unter 03379 / 32 04 32 möglich.